



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS

**GROSSE SÜDTIROL
OPERETTE**
von **PETER PLANYAVSKY**

**stich ins
tirolerherz**

**URAUFFÜHRUNG
15. September 2005**

**Bürger- u. Rathaus
NATURNS**

Televoting

Die neue Gemeindeverwaltung
unter: www.gemeinde-naturns.it

Schule in Zahlen

Daten zum Schulbeginn 2005-2006
über 550 Schüler an Grund- und Mittelschule

Informazioni in breve

I primi 100 giorni di mandato
Assegno provinciale al nucleo familiare

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als vor 27 Jahren das Bürger- und Rathaus unter großen Anstrengungen und mit finanzieller Hilfe von Aktionären errichtet wurde, war es das Ziel der damaligen Gemeindeverwaltung die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sich der Ort vor allem in sozialer und kultureller Richtung entwickeln konnte.

Betrachtet man heute die verschiedenen Initiativen in diesen Bereichen, so kann sicherlich mit Stolz behauptet werden, dass die Weitsicht der damaligen Entscheidungsträger gute Früchte getragen hat und Naturns sich auch aufgrund der vielen aktiven Vereine zu einem kulturellen Zentrum im Untervinschgau entwickelt hat.

Trotzdem ist die Zeit nicht stehen geblieben und die Anforderungen an ein modernes und zeitgemäßes Kulturhaus sind aufgrund der immer vielfältiger werdenden Aktivitäten und der neuen technischen Möglichkeiten im Laufe der Jahre gestiegen. Aus dieser Sicht waren die Anpassung des Hauses an die neuen Sicherheitsbestimmungen, die Erweiterung des Bühnenraumes, der Umbau des Cafe's und der Toiletten und die multimediale Ausstattung der Säle ein notwendiger Schritt, um auch in Zukunft die Rahmenbedingungen für eine günstige Entwicklung kulturellen Schaffens zu gewährleisten.

Dass nun am Ende der Arbeiten ein anspruchs-

volles Naturnser Projekt, nämlich die Uraufführung der Südtirol-Operette „Stich ins Tiroler Herz“ als kultureller Höhepunkt des heurigen Jahres die neuen Voraussetzungen nutzen kann, darf uns mit Freude erfüllen. Unter der Trägerschaft des Heimatpflegevereines Naturns/Plaus und seines stets sehr rührigen Obmannes Josef Pircher und mit Beteiligung des Kirchenchores Naturns, der Volksbühne Naturns, des Orchesters der Musikfreunde Meran und vieler anderer Mitwirkender sind es über 100 Personen, die aktiv zum Gelingen der 7 Aufführungen beitragen und somit das kulturelle Leben in unserem Ort wieder um eine Episode reicher machen. Ihnen allen gebührt unser Dank und unsere Anerkennung für ihren Einsatz, auch etwas Neues zu wagen.

Neuigkeiten kommen auch auf unsere jüngeren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu, nämlich auf jene, die den Kindergarten und die Schule besuchen. Aufgrund der abgeänderten gesetzlichen Bestimmungen kommen sie mit Beginn des neuen Schuljahres mehr oder weniger in den Genuss der Schulreform und der damit zusammenhängenden Veränderungen im Schulalltag. Diese wirken sich nicht nur auf die persönliche Entwicklung unserer Kinder und deren Vorbereitung auf das weitere Leben aus, sondern sind stets auch

Ansporn für uns Erwachsene, in jeder Hinsicht optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, dass ein fruchtbringendes Lernen gewährleistet werden kann.

Neben der ideellen Unterstützung der Erziehungsarbeit bemüht sich die Gemeindeverwaltung daher bereits seit Jahren auch um günstige räumliche, organisatorische und finanzielle Rahmenbedingungen, die auf einer Basis der gegenseitigen Wertschätzung fruchtbringendes Arbeiten ermöglichen und auch in Zukunft ermöglichen werden.

In diesem Zusammenhang wünschen wir allen an Kindergarten und Schule Beteiligten einen guten Start ins neue Schuljahr 2005/2006 mit der Hoffnung, dass gerade sie es in Zukunft sein mögen, erfolgreich eingeschlagene Wege im kulturellen Leben unserer Gemeinde weiterzugehen zum Wohle der gesamten Dorfgemeinschaft.

Valentin Stocker



GEMEINDE

- 2 Die Seite des Bürgermeisters
- 2 Informationen aus dem Bauamt
- 2 Hundekennzeichen mittels Elektrochip
- 3 Die Entscheidungen des neuen Gemeinderates
- 3 Richtigstellung
- 4 Postamt Naturns
- 4 Empfang für Walter Platzgummer
- 4 Erweiterung der Fernheizanlage vor Abschluss
- 5 Große Eröffnung des Jugend- und Erlebnisbahnhofes Naturns
- 5 Altbürgermeister Walter Weiss feiert 65. Geburtstag
- 5 Gemeindevorstand auf Fortbildungsreise
- 6 Ökostaffel 2005
- 6 Erster Teil des Spielplatzes in der Ursulastraße realisiert
- 7 Feuer und Klänge bei der Einweihung der Sportzone
- 7 Sprachgruppenzugehörigkeitserklärungen
- 7 Televoting: Die neue Gemeindeverwaltung
- 7 Tenniscamp Naturns

FRAKTIONEN

- 8 Bürgerversammlung in Tschirland
- 8 Buslösung für Staben
- 8 Kirchenchor Tabland-Staben
- 8 Baustart für Sport- und Spielplatz Tabland

INFORMAZIONI IN BREVE

- 30 Dalla pagina del sindaco
- 31 Naturno e dintorni
- 32 Stich ins Tirolerherz
- 32 Assegno provinciale al nucleo familiare

SCHULE UND KULTUR

- 9 Bibliothek Naturns
- 9 Kreativsommer für Grundschüler
- 10 Gedanken des Kulturreferenten Valentin Stocker zur Uraufführung der Südtirol-Operette
- 10 Naturns im Operettenfieber
- 11 Stich ins Tirolerherz - Premiere der „Großen Südtirol Operette“
- 12 Bürger- und Rathaus
- 12 Verbesserung der Technik im Bürger- und Rathaus
- 12 Schule früher - Schule heute
- 13-14 Schule in Zahlen
- 14 Pizzeria und Café am Rathaus an die neuen Bedürfnisse angepasst
- 15 Technische Ausstattung des Bürger- und Rathauses verbessert
- 15 Sommerkindergarten 2005

VERSCHIEDENES

- 26 Alles von Hand gemacht
- 27 Schlemmen im Mondschein - Die Nacht der Lichter 2005
- 27 Pfarrhauhaltlerin Elisabeth Peer
- 27 Naturns lacht!-
- 29 Veranstaltungskalender

SOZIALES

- 16 Der AEB meldet sich zurück
- 16 Altersheim Naturns
- 17 Friedhof
- 17 Neubau Altenheim/Sprengel
- 18 Gesuch um Zuweisung einer Sozialmietwohnung
- 18 Erziehen - (k)eine Kunst?
- 19 Familiengeld des Landes Südtirol

SPORT

- 20 SSV Naturns - Sektion Handball
- 20 SSV Naturns - Sektion Fußball
- 21 Gemeindeverwaltung gratuliert zum Oberligaaufstieg

VEREINE UND VERBÄNDE

- 21 Tätigkeit des Vereines „Freunde der Eisenbahn“
- 22 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 24 Sommerlager der Pfadfinder
- 24 Schützenkompanie Naturns
- 25 Weißes Kreuz Sektion Naturns

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 ah=Andreas Heidegger, hp=Helmut Pircher, zc=Zeno Christianell, gp=Gudrun Pöll, es=Edith Schweitzer, vs=Valentin Stocker, hu=Hans Unterthurner, ca=Claudio Avogaro, ce=Christine Eberhöfer, ur=Urban Rinner, ww=Walter Weiss, gs=Gottfried Spechtenhauser

GEMEINDE

Die Seite des Bürgermeister

100 Tage im Amt

Die ersten Tage meiner Amtszeit habe ich als neuer Bürgermeister gut hinter mich gebracht. Sie gehören zu den aufregendsten und schönsten in meinem politischen Leben.

Ich habe keinen Tag bereut, dieses Amt angestrebt und übernommen zu haben. Ich bin nach wie vor hoch motiviert für meine neue Aufgabe. Dass ich überall freundlich aufgenommen und willkommen geheißen wurde, hat mich sehr gefreut. Ich gehe auf die Menschen offen zu und nehme ihre Anliegen ernst. Ich will Bürger an Entscheidungen beteiligen und von ihrem Wissen profitieren, denn nur dadurch kann man auch gute Entscheidungen treffen. Die Verwirklichung und Umsetzung der Wahlversprechen wird sicherlich zu einer großen Herausforderung. Aber was den Bürgerinnen und Bürgern versprochen wurde, muss auch gehalten werden. Meine Referenten bilden eine kompetente, engagierte und loyale Mannschaft. Wir arbeiten miteinander

und setzen gemeinsam die politischen Schwerpunkte.

Viele Bürger fragen mich wie mein neuer Arbeitstag aussieht. Dieser beginnt, je nachdem wie lang der Abendtermin zuvor gedauert hat – einmal um 8 Uhr, einmal etwas später. Ich sehe jeden Tag die Post durch, jede Eingabe, die ein Bürger macht oder jedes Schreiben geht zuerst über meinen Schreibtisch. Dann empfangen Bürger in meinem Büro, erledige Telefonate, bereite Reden und Sitzungen vor, Schreiben an verschiedene Ämter und zwischendurch lese ich die Tageszeitungen. Als Bürgermeister hat man viele Rollen zu besetzen: Moderator und Koordinator, Antreiber und manchmal Mahner, Zuhörer, Ideengeber, Gestalter und Entscheider.

Ich mache jeden Tag einen Punkt, blättere die Seite um und fange am nächsten Tag neu an. So kann ich Politik und Privatleben gut voneinander trennen.



Euer Bürgermeister
Andreas Heidegger

Informationen aus dem Bauamt



Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung die neue Baukommission bestellt.

Diese besteht aus folgenden Mitgliedern:
Johann Unterthurner – delegierter Gemeindeferent
Dr. Roland Dellagiacomà – Landessachverständiger
Dr. Johann Pöll – Amtsarzt
Manuel Santer – Vertreter der Feuerwehren
Peter Erlacher –

Vertreter der Umweltverbände
Helmut Müller – Vertreter des Bauernbundes
Edmund Luner – Vertreter des Gemeinderates
Werner Klotz – Vertreter des Gemeinderates
Klaus Ladurner – Vertreter des Tourismusvereines
Geom. Norbert Barbolini – Techniker
Die Sitzungen der Baukommission sind an folgenden Tagen:

Dienstag 6. September
Dienstag 4. Oktober
Dienstag 8. November
Dienstag 6. Dezember.
Die Abgabe der Projekte muss vollständig jeweils 14 Tage vor der Sitzung erfolgen. Die Sprechstunden des zuständigen Referenten ist jeden Montag von 8-9 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Diese wird vom Bauamt gegeben. Tel 0473/671361. (ju)

Hundekennzeichnung mittels Mikrochip

Es wird daran erinnert, dass die Kennzeichnung aller Hunde mittels Mikrochip in Südtirol durch ein Dekret des Landesveterinärdirektors seit dem 11. Dezember 2003 verpflichtend ist.

Werden bei den laufenden Kontrollen durch die zuständige Behörde, den Tierärztlichen Dienst, Hunde ohne die vorgeschriebene Kennzeichnung angetroffen, kommen unverzüglich die vorgesehenen

Verwaltungsstrafen zur Anwendung, die laut den geltenden gesetzlichen Bestimmungen von 258,00 € bis 2.582,00 € betragen. (ur)

Die Entscheidungen des neuen Gemeinderates

In den ersten drei Sitzungen seiner Legislatur hat der neue Gemeinderat erste Weichen für die Zukunft gestellt. Neben den Besetzungen der Verwaltungsstellen, war vor allem die Genehmigung des Programms des Bürgermeisters wesentlich.

Am 26. Mai kam der neu gewählte Gemeinderat der Marktgemeinde Naturns zum ersten Mal zusammen. Die Sitzung wurde vom ältesten Ratsmitglied Erich Tapfer geleitet, dessen wichtigste Aufgabe in der Abnahme des Eides des neuen Bürgermeisters Andreas Heidegger lag. Anschließend stellte der Bürgermeister sein politisches Programm vor, dessen Inhalt ausführlich und intensiv diskutiert wurde. Sein Vorschlag wurde mit 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt. Ebenso genehmigte der Gemeinderat die Vorschläge für die Besetzung des neuen Gemeindeausschusses mit 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Bei der zweiten Sitzung am 13. Juni nahm der Gemeinderat eine Abänderung des Haushaltsvoranschlages vor durch welche er etwa 85.000.- € in den laufenden Haushalt einbaute. Dieses Geld wird laut Vorschlag des Gemeindeausschusses für folgende Projekte verwendet: Errichtung eines Kinderspielplatzes in der St. Ursulastraße; Erneuerung des Gehsteiges Richtung Naturns Ost; Abdeckung der Mehrkosten, die bei der Sanierung des Tiefbrunnens Sandwies entstanden sind; Ankauf von technischen Geräten für die Gemeindeämter. In dieser Sitzung wurden auch die Besetzungen diverser Kommissionen beschlossen:

- beratende Kommission für die Erstellung der Rangordnung für die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau: Valentin Stocker, Barbara Wieser Pratzner, Helmuth Pircher, Albert Gruber, Werner Klotz, Rudolf Falsolt, Konrad Mitterer, Patrick Perkmann und Peter Bachmann

- Koordinierungsgruppe „Naturns Aktiv“: Zeno Christanell, Helmuth Pircher
- Vertreter der Gemeinde für den Bibliotheksrat: Claudio Avogaro, Barbara Wieser Pratzner, Leo Lanthaler
- Vertreter der Gemeinde für die Friedhofskommission: Edith Rechenmacher Schweitzer, Franz Gritsch, Marianna Holzeisen Bauer, Josef Pircher, Stephan Platzgummer
- Vertreter der Gemeinde für den Bildungsausschuss: Valentin Stocker
- Vertreter der Gemeinde für die Vollversammlung der Naturnser-Vereins-Gemeinschaft: Zeno Christanell, Valentin Stocker
- Vertreter der Gemeinde für das Führungskomitee der Naturnser-Vereins-Gemeinschaft: Zeno Christanell
- Vertreter der Gemeinde für den Jugenddienst Naturns: Gudrun Pöll
- Vertreter der Gemeinde für die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt: Walter Weiss, Andreas Heidegger
- Vertreter der Gemeinde im Führungsausschuss des Altersheimes St. Zeno in Naturns: Edith Rechenmacher Schweitzer, Marianna Holzeisen Bauer
- Vertreter der Gemeinde für die Vollversammlung des Konsortiums WEG Bozen: Andreas Heidegger, Helmuth Pircher
- Vertreter für die paritätische Personalkommission: Patrick Perkmann, Erich Tapfer

Ein weiterer wesentlicher Entschluss wurde vom Gemeinderat in der Form des Grundsatzes zur sukzessiven Abschaffung der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) auf Erstwohnungen getroffen. Nach einiger Erläuterung stimmte neben den kompletten SVP-Gemeinderäten auch die Opposition dem Vorschlag des Bürgermeisters zu. Ab 2008 sollten somit alle Erstwohnungen von der ICI befreit sein. Die dritte Sitzung des Gemeinderates fand am 18. Juli statt. Es wurden weitere



Kommissionen mit Gemeindevertretern besetzt:

- Vertreter der Gemeinde Naturns im Verwaltungsrat der Gesellschaft „Erlebnisbad Naturns GmbH“: Zeno Christanell, Valentin Stocker
- Gemeindebaukommission der Gemeinde Naturns: Hans Unterthurner, Werner Klotz, Edmund Luner, Manuel Santner, Peter Erlacher, Helmut Müller, Klaus Ladurner, Johann Pöll, Geom. Norbert Barbolini (Techniker), Roland Dellagiacoma (Sachverständiger des Landesrates für Raumordnung)

Zudem stimmte der Gemeinderat dem Vorschlag für die Festlegung der Amtsentschädigungen für den Bürgermeister und die Gemeindeferenten zu. Auch die Richtlinien und Modalitäten für die Organisation des Schulausspeisungsdienstes wurden definiert: die Kosten müssen zu 50% von den Eltern finanziert werden und betragen für die Mittelschule 6,60 Euro und für die Grundschule 3,40 Euro. (zc)

Richtigstellung

Das unterfertigte Gemeinderatsmitglied von Naturns Erich Tapfer möchte zu seiner Aussage bei der Gemeinderatssitzung vom 26.05.05 Stellung beziehen.

Bei der Betrachtung der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Lage ist von mir der Name der Baufirma Siwa Bau GmbH gefallen. Ich wollte damit

aber keineswegs die Firma in Misskredit bringen oder in ein schlechtes Licht stellen, sondern auf die in Zukunft unbedingt notwendigen Sparmaßnahmen hinweisen, die auch von Seiten der Gemeindeverwaltung notwendig sind.

Die Firma Siwa Bau GmbH war und ist seit über 30 Jahren für Naturns ein wichtiger Arbeitgeber, der für seine Seriosität

und Korrektheit bekannt ist. Mein Satz, dass es in der Wirtschaft nicht so „rosig“ aussieht, so auch bei der Firma Siwa Bau GmbH, sollte sinngemäß auf die schwierige Situation im allgemeinen, speziell im Baugewerbe hinweisen. (Erich Tapfer)

Postamt Naturns

Das Postamt und die Postzustellung gehören in einer Gemeinde zu den wichtigsten Dienstleistungsbetrieben.

In einer Mittelpunktsgemeinde wie Naturns ist das reibungslose Funktionieren dieses Dienstes für die Bevölkerung sowie für die Betriebe unerlässlich.

Da es in letzter Zeit im Postamt Naturns immer wieder zu Unregelmäßigkeiten bei den Öffnungszeiten des Postamtes gekommen ist, laut Postamtsleiter Gerardo Maddaluno wegen der permanenten Personalunterbesetzung des Postamtes, sah sich der Bürgermeister veranlasst ein Protestschreiben an die Postdirektion Bozen zu schicken.

Am Montag, den 18. Juli 2005 kam es zu

einer Aussprache zwischen dem Provinzialdirektor Dr. Unterkircher und dem Bürgermeister von Naturns Andreas Heidegger, um die aufgetretenen Probleme zu diskutieren.

Dabei sicherte Dr. Unterkircher dem Bürgermeister zu, dass in Zukunft der vorgesehene volle Stundenplan im Postamt Naturns für den Parteienverkehr eingehalten und eine geregelte Postzustellung gewährleistet werden.

Der Bürgermeister versprach bei der Suche nach geeigneteren, adäquateren Räumlichkeiten für das Postamt behilflich zu sein. Die derzeitigen Räumlichkeiten sind für eine effiziente Abwicklung dieser wichtigen öffentlichen Dienstleistung mit regem Publikumsverkehr nicht geeignet



Bürgermeister Andreas Heidegger im Gespräch mit Dr. Ferdinand Unterkircher.

und entsprechen in keiner Weise den Anforderungen. (ah)

Empfang für Walter Platzgummer

Zum dritten Mal ist es dem Naturnser Gemeindevorarbeiter Walter Platzgummer gelungen die adidas Bike Transalp Challenge in der Masterklasse zu gewinnen. Um diese hervorragende sportliche Leistung zu feiern, bereitete die Gemeindeverwaltung von Naturns dem Extremsportler bei seiner Heimkunft einen festlichen Empfang.

Gemeinsam mit seinem Partner Hans Graegger konnte sich das Duo über eine Strecke von über 700 km und über 22.000 Höhenmetern gegen die internationale Konkurrenz eindeutig durchsetzen. Insgesamt konnte das bayrisch-südtirolerische Team vier von acht Etappen gewinnen und

somit insgesamt einen Vorsprung von 31 Minuten auf die Nächstplatzierten herausfahren.

Die Gemeindeverwaltung von Naturns hat ihrem Sporthelden bei der Heimkunft einen feierlichen Empfang bereitet, um zum großen Erfolg zu gratulieren. Sportreferent Zeno Christanell nutzte die Gelegenheit sich bei dem Ausnahmesportler für die erbrachte Leistung zu bedanken, die dazu führte, dass der Name der Gemeinde Naturns fast täglich in den lokalen Medien präsent war. Auch Bürgermeister Andreas Heidegger lobte seinen Vorarbeiter und honorierte ebenso, wie der Präsident des SSV Naturns Toni Auer



v.l.n.r. Sportreferent Zeno Christanell, Bürgermeister Andreas Heidegger, Walter Platzgummer, Urbanistikreferent Hans Unterthurner und Wirtschaftsreferent Helmut Pircher

in seiner Festansprache die großartige körperliche und mentale Leistung. (zc)

Erweiterung der Fernheizanlage vor Abschluss

Nachdem im vergangenen Winter bereits der Großteil der neu angeschlossenen Gebäude durch das Naturnser Fernheizwerk mit Energie versorgt wurde, werden nun noch die letzten Arbeiten an der Leckwartung abgeschlossen und ein neues Abrechnungsprogramm erprobt.

Durch die Vergrößerung des Fernwärmenetzes gelang es der Gemeinde Naturns fast alle öffentlichen Gebäude im Dorfzentrum an den Biomasseofen im Feldweg anzuschließen und damit mit Energie

aus erneuerbaren Rohstoffen zu versorgen. Bereits in der Heizperiode 2004/05 wurden zehn gemeindeeigene Gebäude geheizt, wobei ein neuer Gasbrennofen als Spitzenlastkessel zusätzlich verwendet wurde. Die verbesserte Struktur tat tadellos ihren Dienst. Das Führungskonzept sieht vor, dass außerhalb der Heizperiode, falls die Energieabnahme unter den für die Fernheizanlage rentablen Wert sinkt, mit Gas geheizt wird. Die wesentlichsten Arbeiten zur Erweiterung der

Fernheizanlage sind nun abgeschlossen. Ausständig ist ein neues Rechnungsprogramm für die Buchhaltung der Gemeinde, durch welches die Rechnungslegung und statistische Auswertung zukünftig schneller und effizienter erfolgen kann. Zudem hat sich die Gemeindeverwaltung auch dazu entschlossen, den Neubau des Volkstheaters und das neue Pfadiheim an die Fernheizung anzuschließen, da auch diese beiden Strukturen einen klaren öffentlichen Charakter aufweisen. (zc)

Große Eröffnung des Jugend- und Erlebnisbahnhofes Naturns

Wie kaum eine andere Gemeinde im Land steht Naturns für den Einsatz um die Vinschgerbahn. Auch beim Projekt Jugend- und Erlebnisbahnhof zeigt die Gemeindeverwaltung den Mut für innovative Ideen.

Einmalig in ganz Südtirol ist die neue Struktur, die Nahe der Zughalttestelle der Naturner Fraktion Staben entstand. Die Gemeindeverwaltung hat gemeinsam mit dem Verein Freunde der Eisenbahn sich dazu entschlossen das großzügige Areal der alten Zugstation „Schnalsthal“ zu einer Anlage umzubauen, welche vor allem zur Sensibilisierung für die Bahn geeignet ist. Im Jugend- und Erlebnisbahnhof lädt eine Draisinenstrecke zu einer nostalgischen Panoramafahrt am Fuße des Schlosses Juval ein und eine Garteneisenbahn bietet Spaß für Jung und Alt. „Noch ist das Konzept zur Führung der Anlage nicht ganz spruchreif. Die neue Infrastruktur soll und muss organisch wachsen können und eine gewisse Entwicklungsflexibilität aufweisen, weil noch wichtige Er-

fahrungswerte fehlen“, sagt der zuständige Gemeindereferent Zeno Christanell. Zwischenzeitlich übernimmt der Verein Freunde der Eisenbahn die Leitung, wobei vor allem der Präsident Walter Weiss großes Engagement an den Tag legt. Im Verlaufe des nächsten Jahres soll dann ein kleiner Servicebetrieb aufgebaut und eine Zelt- und Übernachtungsmöglichkeit für Jugendgruppen geschaffen werden.

2005 ist der Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns noch zweimal geöffnet: jeweils Sonntag, 11. September und 09. Oktober von 15.00 bis 19.00 Uhr. Am Tag der Eröffnung waren unter anderem der zuständige Landesrat für Mobilität Thomas Widmann, der Landesrat für Gesundheit und Soziales Richard Theiner, der Bürgermeister der Gemeinde Naturns Andreas Heidegger und zahlreiche Mitglieder des Gemeindeausschusses und Gemeinderates dabei. Den Segen sprach Dekan Georg Peer. Gut 300 Interessierte waren zur großen Eröffnungsfeier gekommen. (zc)



Altbürgermeister Walter Weiss feiert 65. Geburtstag

Zu einer großen Feier lud am 29. Juli der Altbürgermeister der Gemeinde Naturns Dr. Walter Weiss nicht weniger als 120 Gäste in den kleinen Saal des Bürger- und Rathauses.

Unter anderem ließen es sich auch der Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, die Landesräte Dr. Michl Laimer und Dr. Richard Theiner, der EU-Parlamentarier Dr. Michl Ebner, der Naturner Bürgermeister Andreas Heidegger und der komplette Gemeindeausschuss, sowie der Dekan Georg Peer nicht nehmen dem Ge-

burtsstagskind zu gratulieren. Ebenfalls anwesend war eine Delegation der Tiroler Partnergemeinde Axams. In seinem Rückblick ließ Walter Weiss seine lange Zeit als Bürgermeister Revue passieren und erzählte die ein und andere Anekdote. Voller Begeisterung bestätigte er: „Bürgermeister von Naturns zu sein, war das Schönste in meinem Leben!“, und bedankte sich gleichzeitig bei seiner Familie für die dafür notwendige Unterstützung. Die gesamte Bevölkerung von Naturns schließt sich den Glückwünschen an. (ah)



Gemeindeausschuss auf Fortbildungsreise

Diese Tradition soll auch unter dem neuen Bürgermeister weiter bestehen: der Gemeindeausschuss und der Gemeinsekretär der Gemeinde Naturns hat bei einer dreitägigen Lehrfahrt bewusst „über den Tellerrand“ geblickt.

Die Verwaltung der Gemeinde Naturns versucht immer wieder durch das Kennenlernen anderer Institutionen und Strukturen ihre Arbeit zu verbessern. Bei der diesjährigen Lehrfahrt stand vor allem das Thema „Verwaltungsmodernisierung“ im Mittelpunkt. Dazu fand ein Treffen mit dem diesbezüglichen Spezialisten

Herrn Martin Duelli statt, bei welchem anhand des Modells „Feldkirch“ eine moderne Gemeindestruktur präsentiert wurde. In der Gemeinde Mutterstadt wurde ein Fachgespräch zum Thema „Die Kommunalverwaltung – heute und in der Zukunft (Gemeinde 21)“ durchgeführt und auf der Rückfahrt nahm der Gemeindeausschuss bei der Präsentation des CAF (Common Assessment Framework) in der Verwaltungshochschule von Speyer teil. Ein weiterer Schwerpunkt der Lehrfahrt war die nähere Kontaktaufnahme mit der Gemeinde Mutterstadt, welche eine



mögliche Partnergemeinde in der Pfalz für Naturns wäre. Zur Blütezeit wird ein Gegenbesuch der mutterstädter Gemeindeverwaltung stattfinden. (zc)

Ökostaffel 2005

Die Gemeinde Naturns ist schon seit vielen Jahren Mitglied des Klimabündnisses. Diese globale Partnerschaft zum Schutz des Weltklimas organisiert jedes Jahr eine Sensibilisierungskampagne: Heuer war es eine 3000 km lange Ökostaffel von Wien über Südtirol nach Bludenz.

Mit einer klaren Botschaft im Gepäck zog die Delegation umweltfreundlich durch Österreich und Südtirol:

- aktiv für die Armutsbekämpfung durch fairen Handel
- aktiv für die Umwelt durch Klimaschutz
- aktiv für das Leben durch biologische Landwirtschaft

Am Freitag, 12. August 2005 kehrte die Ökostaffel auf ihrer Reise durch Südtirol auch in unserer Gemeinde zu einer kurzen Rast ein. Die Teilnehmer wurden zu einem kleinen Zwischenstopp mit Biofrühstück auf dem Rathausplatz von Naturns empfangen. Unter den Teilnehmern konnten Landesrat Richard Theiner, Amtsdirektor für Luft und Lärm Norbert Lantschner und der Allrounder Erwin Stricker ausgemacht werden. In seinen Grußworten betonte Bürgermeister Andreas Heidegger die Wichtigkeit dieser Demonstrations- und Botschaftsreise. Er erinnerte daran, welche Gefahr durch die Bedrohung des Weltklimas auf die Menschheit zukommt und dankte den Teilnehmern dafür, dass sie

bereit waren durch ihr persönliche Engagement und stellvertretend für alle diese Botschaft durch die Länder zu tragen, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Der Bürgermeister beendete seine Rede mit dem Appell, es möge durch diese Aktion vor allem gelingen, die politischen Entscheidungsträger für diese wichtige Botschaft zu sensibilisieren und wachzurütteln. Mit einem Eintrag in das Routenbuch, welches am Ende der Tour dem österreichischen Bundespräsidenten überreicht wird und einer kurzen Begleitung auf dem Fahrrad wurden die Radler und Radlerinnen verabschiedet.

Ein großer Dank geht an Frau Anni Unterthurner und Tochter Monika für die Organisation des Frühstücksbuffets sowie an Frau Heidegger mit Barbara und Franziska für die Bewirtung der Sportlerinnen und Sportler. (gp)



Erster Teil des Spielplatzes in der St. Ursulastraße realisiert

In der Wohnbauzone „Kompatsch“ konnte nach einem vorangegangenen Treffen mit den Bewohnern nun der Spielplatz nördlich der Sozialmietwohnungen realisiert werden.

Der Gestaltungsvorschlag, der unter Anleitung des Landschaftsarchitekten Günther Dichgans in Absprache mit betroffenen Eltern erarbeitet wurde, sah eine Anlage als kleinen Spielpark vor, der vor allem als Treffpunkt für Eltern mit Kleinkindern dienen sollte.

Zudem sollten auch größere Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten Tischtennis zu spielen. Ein Hauptweg als Verbindungselement zwischen dem Spielplatz weiter östlich und westlich sollte geschaffen werden.

Außerdem wurde Wert darauf gelegt, den Spielplatz mit möglichst naturtreuen Materialien zu gestalten und das Element Wasser einzubauen.

Über das Projekt, das in einem Zeitraum von ca. einem Monat realisiert werden konnte, wurden im nördlichen Teil des Platzes ein Erdhügel mit einer Einbaurutsche und Aufstiegsrampe, eine angrenzende Fallschutzmulde mit einer Vogelschaukel, eine angrenzende Sandspielmulde mit Spielhütte und verschiedene Abgrenzungen und Absicherungen geschaffen.

Im Südteil gibt es eine Doppelschaukel, einige Parkbänke, Abfallbehälter und Radständer und verschiedene Abgrenzungen und Absicherungen.

Eingebaut in das Projekt wurde der bereits bestandene Tischtennistisch, der im östlichen Teil des Spielplatzes eine Aufwertung erhielt.

Zudem wurde der gesamte Platz mit einer schattenspendenden Bepflanzung und einer automatischen Beregnungsanlage ausgestattet.



Die Gesamtkosten für das Projekt betragen ca. 20.000 Euro und wurden von der Gemeinde Naturns getragen.

In nächster Zeit soll der Spielplatz mit einem kleinen Fest dann offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Allen, die zum Entstehen dieses Werkes beigetragen haben sei an dieser Stelle einmal ganz herzlich gedankt. (vs)

Feuer und Klänge bei der Einweihung der Sportzone

Nach knapp fünf Jahren Bauzeit konnte die Sanierung und Erweiterung der Naturnser Sportzone abgeschlossen werden. Mit Feuer und Klängen wurde eine unvergessliche Einweihung inszeniert.

Damit die Umbau- und Erneuerungsarbeiten mit einem „Knalleffekt“ abgeschlossen werden konnten, organisierte der SSV Naturns gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung ein dreitägiges Sportfest unter dem Motto „Feuer und Klänge“. Die Feierlichkeiten begannen am Freitag, 29.07., mit einer Inline- und Skaterparty. Der zweite Tag stand vor allem im Zeichen des Fußballs: den begehrten 1. Prokulus-Cup durften die Gäste aus Mezzocorona mit nach Hause nehmen. Am Samstagabend fand dann das große Eröffnungsevent unter dem Titel „Feuer und Klänge“ statt, bei dem sich gut 600 Schaulustige in eine Welt aus Tönen und Lichtspielen entführen ließen. Der offizielle Einweihungsakt erfolgte am Sonntag im An-

schluss an eine Sportlermesse. Zur Segnung durch Dekan Georg Peer waren unter anderem der Landesrat für Umwelt und Energie Michl Laimer, der Landesrat für Gesundheit und Soziales Richard Theiner, der Landtagsabgeordnete und SVP-Fraktionssprecher im Regionalrat Seppl Lamprecht, der Senator im italienischen Parlament Alois Kofler, der Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger, sowie fast der komplette Gemeindeausschuss und zahlreiche Vertreter von Nachbarvereinen gekommen. Im Rahmen des Festprogramms fanden noch zahlreiche weitere sportliche und gesellige Leckerbissen statt: ein Höhepunkt dabei war der Prominentenstaffelenlauf, welchen etwas überraschend das Team der Altpäsidenten, Hubert Tappeiner und Elmar Müller, für sich entscheiden konnte. Das gute Gelingen der Einweihung bedurfte des Einsatzes zahlreicher ehrenamtlicher Helfer. Für ihre Hilfe ein großes Dankeschön. (zc)



Sprachgruppenzugehörigkeitserklärungen

Es wird mitgeteilt, dass sämtliche in dieser Gemeinde verwahrten Erklärungen über die Zugehörigkeit bzw. Angliederung zu einer der drei Sprachgruppen, die anlässlich der letzten Volkszählung 2001 und danach abgegeben worden sind, dem Landesgericht Bozen übergeben worden sind. Das Landesgericht ist nun für die Verwaltung dieser Erklärungen zuständig.

Adressen und Kontaktnummern:
Landesgericht in Bozen: Duca D'Aosta Straße 40 (zur Orientierung: am früheren Sitz des Katasteramtes in Bozen) Tel. 0471-290275.

Die dem Landesgericht übergebenen Erklärungen bleiben solange wirksam, bis sie nicht vom Erklärenden persönlich widerrufen oder geändert werden. Wird die-

se innerhalb 28. November 2005 geändert, wird diese Änderung sofort wirksam. Wird die Erklärung hingegen nach dem 28. November 2005 geändert, erlangt diese Änderung erst nach Ablauf von zwei Jahren ab Abgabedatum Wirksamkeit. Nähere Informationen: Meldeamt 0473-671330. (ub)

Televoting: Die neue Gemeindeverwaltung

Nach gut 100 Tagen kann eine erste Bilanz gezogen werden: einige wesentliche Weichen sind für die Zukunft gestellt, einige wichtige Entscheidungen bereits getroffen.

Die Gemeinde bietet wieder die Möglichkeit über das so genannte Televoting auf dem Gemeindeportal www.gemeinde-naturns.it

zu einigen vorgegebenen Fragen Stellung zu nehmen. Dieses Mal geht es vor allem um die ersten 100 Tage der neuen Gemeindeverwaltung. Zu folgenden Themen möchten wir Ihre Meinung wissen:

- Finden Sie das Vorhaben der Gemeindeverwaltung, den ICI-Freibetrag we-

sentlich zu erhöhen, richtig?

- Wie finden Sie das politische Programm des neuen Bürgermeisters?
- Wie finden Sie die Zusammensetzung des neuen Gemeindeausschuss?

Jeder kann mitmachen unter www.gemeinde-naturns.it. (zc)

Tenniscamp Naturns

Die Erlebnisbad GmbH hat mit der Familie Quintarelli einvernehmlich eine Kündigung des Pachtverhältnisses der Bar Tenniscamp Naturns vereinbart. Trotzdem haben die Pächter die Anlage bisher nicht geräumt.

Im Dezember 2004 wurde von Seiten der Erlebnisbad GmbH, welche je zur Hälfte aus Tourismusverein und Gemeinde besteht, der Quintarelli F. Peter & Co. OHG der Pachtvertrag für das Tenniscamp Naturns wegen Zahlungssäumigkeit des Pachtzinses ge-

kündigt. Nach langen Gesprächen mit der Familie Quintarelli wurde dann schriftlich eine einvernehmliche Kündigung vereinbart und schließlich vom Verwaltungsrat der Erlebnisbad GmbH für Juni 2005 gut geheißten. Mitte Juni 2005 wurde aber der Erlebnisbad GmbH durch den Rechtsanwalt der Quintarelli F. Peter & Co. OHG mitgeteilt, dass es noch einigen Klärungsbedarf gebe und sich deshalb die Pächter nicht bereit erklären die Anlage, trotz vorherigem Lokalausgangsschein

und gemeinsamer Inventarkontrolle, zum vereinbarten Termin zu übergeben. Auch ein Schlichtungsversuch, in welchem den Pächtern ein Angebot für eine schnelle Lösung des Problems unterbreitet wurde, misslang. Aus den geschilderten Gründen sah sich der Verwaltungsrat der Erlebnisbad GmbH im August nun schließlich gezwungen um eine gerichtliche Behandlung der Thematik zu ersuchen. (zc)

FRAKTIONEN

Bürgerversammlung in Tschirland

Das Bürgerkomitee Tschirland hat unter der Führung der neuen Vorsitzenden Renate Lechner den Gemeindeausschuss zu einer öffentlichen Aussprache in den Bürgersaal geladen.

Bürgermeister Andreas Heidegger, sein Vize Helmuth Pircher, Kulturreferent Valentin Stocker, Sozialreferentin Edith Schweitzer, sowie Sportreferent Zeno Christanell haben der Einladung Folge geleistet und mit den Tschirlander Bürgerinnen und Bürgern über das Dorfgeschehen

diskutiert. Wesentliche Anliegen der Anwesenden waren unter anderem die Verkehrsberuhigung im Wohngebiet, die Neuausweisung von geförderter Wohnbauzone, sowie die Errichtung der Zughaltestelle an der Tschirlander Brücke. Die Mitglieder der Gemeindeverwaltung sicherten zu, die Anregungen ernst zu nehmen und die Bevölkerungsentscheidungs- und Umsetzungsprozesse einzubinden. (ah)



Buslösung für Staben

Nach mehreren Interventionen bei den zuständigen Landesämtern ist es nun bei einer Aussprache zwischen Bürgermeister Andreas Heidegger und dem Amtsdirektor für Mobilität Dr. Jellici in Anwesen-

heit von Herrn Tapfer Erich und Herrn Patscheider Ferdinand in Staben zu einer Lösung bezüglich der Anbindung der Fraktion an die Busse der SAD gekommen. Mit dem Winterfahrplan, also ab 12. Septem-

ber 2005, wird die Fraktion Staben wieder von den Bussen der SAD angefahren und zwar über die neue bustaugliche Ein- und Ausfahrt. (gp)

Kirchenchor Tabland-Staben

Mariensingen in der Liebfrauenkirche zu Staben

Am Herz-Jesu-Sonntag, dem 5. Juni 2005, fand in der Liebfrauenkirche zu Staben das erste Mariensingen des Kirchenchores Tabland-Staben statt. In verschiedensten Marienliedern wurden dabei die Rollen Marias besungen, wie etwa als Morgenstern, als liebevolle Sonn, als Trösterin der Betrübten, als Mutter und Königin und als Frau aus dem Volke.

Eine Instrumentalgruppe mit Stefan Gstrein an der Orgel, Stephanie Schuler und Dominik Avogaro an der Violine und Johannes Kofler am Violoncello ergänzten den Chor mit Stücken von Vincent Lübeck, Johann Krieger und Wolfgang Amadeus

Mozart. Zum Abschluss gaben der Chor und der Organist die erst im Jahr 2005 von Bert Ruf entstandene Kantate „Herr, unser Herrscher“ zum Besten.

Als Solisten traten Helga Christanell (Sopran), Hans Erb (Tenor) und Edwin Prieth (Bass) auf. Die Gesamtleitung lag in den Händen des Chorleiters Josef Pircher.

Dieses Konzert kann als erster Schritt für die Renovierung der ehrwürdigen Wallfahrtskirche zur Lieben Frau angesehen werden. Die freiwilligen Spenden wurden für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. (Ferdinand Patscheider)



Kirchenchor Tabland-Staben: würdiges Mariensingen in Staben.

Baustart für Sport- und Spielplatz Tabland

Nun sind die wesentlichsten Aufträge vergeben, ab Ende August werden die Arbeiten am neuen Sport- und Spielplatz Tabland beginnen und bereits im Spätherbst ist eine erste Nützung möglich.

Das Konzept sieht die Erstellung eines Mehrzweck-Sportplatzes mit Kunstrasenbelag und eines großzügigen Kinderspielplatzes vor. Die Idee ist aus dem Tablander Leitbild „Unser Dorf lebt auf“ herausgewachsen und soll die Fraktion vor allem für Kinder, Jugendliche und Familien attraktiver machen. Das erste Baulos betrifft nun

die Erdbewegungsarbeiten und den kompletten Bau des Mehrzweckplatzes. Die Gärtnerarbeiten und die Spielplatzeinrichtung werden sofort bei Verfügbarkeit der restlichen Geldmittel vergeben. (zc)



SCHULE UND KULTUR

Bibliothek Naturns

Matinee mit Selma Mahlknecht

Veranstaltungsreihe: „Gemeinsame Begegnungen mit Literatur“ der Bibliotheken Naturns und Partschins-Rabland.

Am Sonntag, 14. August fand als dritte Veranstaltung der „Gemeinsamen Begegnungen mit Literatur“ eine Lesung mit der Plauenser Autorin Selma Mahlknecht statt. Das Besondere an dieser Lesung war nicht nur die Uhrzeit, 10.30 Uhr, sondern auch der Veranstaltungsort „Hof der Bibliothek Naturns“. Die Lesung war als literarisches Frühstück organisiert worden: die zahlreich erschienenen Literaturbegeisterten nahmen an Holztischchen oder auch mit Kissen auf der Treppe Platz und wurden mit Kaffee, Tee, Saft und Kuchen verwöhnt.

Die Autorin Selma Mahlknecht begeisterte die ZuhörerInnen mit Erzählungen aus ihren schon veröffentlichten Büchern und las auch Ausschnitte einer noch unveröffentlichten Erzählung sowie einige sehr unterhaltsame Mundartgedichte. Musikalisch umrahmt wurde die Lesung durch das Zitherspiel von Florin Pöder.

All dies vermischt mit Sonnenschein und Wärme versetzte in richtige Sommerstimmung und ließ die Veranstaltung zu einem großen Erfolg und tollen Erlebnis für alle Beteiligten werden!

Einladung zu unserer nächsten Veranstaltung:

Die Bibliotheken Naturns und Partschins/Rabland laden herzlich zur Lesung mit Sepp Mall am 02. September um 20.30 Uhr in der Bibliothek Partschins ein. Der bekannte Südtiroler Autor und Herausgeber liest aus seinem neuesten Buch „Wundränder“ sowie einige neue, noch unveröffentlichte Gedichte. Nach einer literarischen Überraschung klingt der Abend gemütlich mit kulinarischen Köstlichkeiten aus.

Die Lesung mit Sepp Mall ist die vierte Veranstaltung unserer Reihe „Gemeinsame Begegnungen mit Literatur“.

Weitere Termine:

07. Oktober: Begegnung mit dem Autor und Künstler Matthias Schönweger in der Bibliothek Naturns.

04. November: Lesung mit der Mundartdichterin Maridl Innerhofer in der Bibliothek Partschins.

Am Samstag, 10. September von 10.00 bis 17.00 Uhr findet wieder unser Bücherflohmarkt auf dem Burggräfler Platz statt. Dabei gibt es eine musikalische Überraschung. Wer sich mit einem eigenen Stand beteiligen möchte, kann sich in der Bibliothek melden.

Neben verschiedenen neuen Büchern kön-



nen jetzt auch neue Hörbücher und CDs ausgeliehen werden. (Alma Svaldi)

Kreativsommer für Grundschüler in Naturns

Auch in diesem Sommer fand in Naturns eine Sommerbetreuung für Grundschüler statt. Den Kindern wurde über den Zeitraum von sieben Wochen ein buntes Programm geboten.

Jede Woche stand unter einem anderen Motto: zwei Naturwochen, zwei Zirkuswochen, eine Bühnen- und Showwoche, eine Sportwoche und zum Abschluss eine Bergwoche. Die Kinder konnten zwischen 07.30 Uhr und 09.00 Uhr in die Grundschule gebracht und wieder um 12.30 Uhr bzw. 15.00 Uhr abgeholt werden.

Die Naturwochen wurden hauptsächlich im Wald und auf dem Berg abgehalten. Wir sammelten verschiedene Naturmaterialien und bastelten damit. Den Abschluss dieser zwei Wochen bildete eine spannende Schatzsuche auf dem Sonnenberg.

Anschließend hatten die Kinder die Möglichkeit in die Zirkuswelt hineinzuschneppen. Alles wurde ausprobiert: Teller drehen, Pedalos, Diabolos, Schwingtücher, Keulen, Stelzen, Jonglierbälle usw. Nebenher wurde zum Thema „Zirkus“ fleißig gebastelt.

In der Bühnen- und Showwoche konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihr Können bei einer Aufführung vor Publikum unter Beweis stellen: Tänze, Gedichte und Zirkusnummern wurden vorgeführt, wobei die Playbackband „The Rocking Teiger's“ den Höhepunkt bildete. Unter der Leitung von Jurik Lanthaler begeisterten die Kinder mit ihren selbstgebastelten Instrumenten das Publikum. Der plötzliche Tod von unserem Arbeitskollegen Jurik überschattete unser Projekt. Trotz dieses tragischen Ereignisses wurde unser Kreativsommer mit der Sportwoche weitergeführt. Den Kindern wurde ein reiches Programm angeboten: Fußball, Federball, Volleyball, Minigolf spielen, schwimmen, eine Sportolympiade usw.

Die Bergwoche wurde von Wanderungen, Schatzsuchen, verschiedenen Spielen im Wald, Hüttenbauwettbewerben und einem abschließendem Zeltlager im „Schleidertol“ geprägt.

Die Sommerbetreuung wurde erfolgreich zum Abschluss gebracht, was uns auf eine Wiederholung im nächsten Sommer hoffen



lässt! (Sonja, Alexander, Simone, Sibylle, Irina, Helga)

Gedanken des Kulturreferenten Valentin Stocker zur Uraufführung der Südtirol-Operette „Stich ins Tiroler Herz“

Im Jahre 1796 versprachen Tiroler Landstände angesichts der Gefahr durch die Truppen Napoleons I. feierlich, das Land dem „Heiligsten Herzen Jesu“ anzuvertrauen und dies jedes Jahr aufs Neue zu gedenken.

Ging es damals um Leben und Tod eines Volkes im herkömmlichen Sinne, so können wir heute Gott sei Dank behaupten, dass diese Gefahr durch die verschiedenen Entwicklungen gebannt werden konnte.

Trotzdem ist es für den Weiterbestand eines Volkes wie dem unseren mehr denn je von enormer Wichtigkeit, dass es sich der eigenen Identität bewusst ist, dass ihm Sprache, Kultur, Sitte, Brauch, Rechtsempfinden, Glauben, Wertesystem und allgemein gelebte Verhaltensnormen ein (Herzens)-Anliegen sind und auch an nächste Generationen weitergegeben werden. Somit erhält jedes Volk ein unverwechselbares Gesicht, auch in schwierigen und bewegten Zeiten....

Dieser tiefergehende Gedanke der Tiroler Identität ist auch der Schwerpunkt der Operette „Stich ins Tiroler Herz“, die als Naturner Projekt entstanden ist und deren Aufführung ohne Zweifel einen kulturellen Höhepunkt in Naturns darstellt. Dabei geht es einerseits um die Frage: Wer sind wir? Was macht uns aus?, andererseits wird uns anhand der Handlung in einer Liebesbeziehung und in einer Art Krimi der Konflikt zweier Kulturen und deren Verletzlichkeit aufgezeigt. Dass sich schlussendlich doch gewachsene Werte durchsetzen, die Toleranz für die andere

Kultur aufgebracht wird, das Eigene dabei jedoch bewahrt werden kann zeugt vom Bedürfnis von uns Menschen nach eigener Identität.

Ganz in diesem Sinne sind es auch vorwiegend an die 100 Menschen aus unserem Ort, die sich sowohl in ihren verschiedenen Rollen als Sänger, Laienschauspieler, Chormitglieder, Mitglieder des Heimatpflegevereines, der Volksbühne, der Musikkapelle und auch des Orchesters, als auch als Bühnenbauer bis hin zum Regisseur mit all ihren Fähigkeiten in das Projekt einbringen und es so in jeder Hinsicht bereichern.

Zu dieser Zusammenarbeit unter der verschiedenen Vereinen des Ortes, welche von großer Weitsicht zeugt und welche beweist, dass schlussendlich der ehrenamtliche Einsatz immer zum Wohle eines großen Gesamten geleistet wird, nämlich zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft, darf ich ganz herzlich gratulieren. Gerade diese Form des Miteinander hat Zukunft und ist auch im Bezug auf die Förderung solcher außergewöhnlichen Projekte besonders aktuell.

Mit dem Umbau des Bühnenbereiches und der Verbesserung der technischen Ausstattung des Bürger- und Rathauses wurden auch strukturell die Rahmenbedingungen geschaffen, dass Inszenierungen solcher Art möglich werden. Das alleine aber wäre zu wenig. Es braucht immer auch Menschen, die sich aufrufen etwas Neues zu wagen, Menschen, die imstande sind andere für eine Sache zu gewinnen und Menschen, denen das kulturelle Le-



ben in unserem Ort ein Anliegen ist. In diesem Zusammenhang ist es mir im Auftrag der Gemeindeverwaltung ein Bedürfnis, dem langjährigen Kulturreferenten und Chorleiter Herrn Josef Pircher, der als Motor dieses Projektes gilt zu danken und ihm im Namen der Bürgerinnen und Bürger meine Anerkennung für seine Arbeit auszusprechen.

Zu großem Dank verpflichtet sind wir auch allen an diesem Projekt Beteiligten, die eine Vielzahl an Proben und Besprechungen auf sich nehmen und so wesentlich zum Gelingen eines solchen Vorhabens beitragen.

Abschließend wünsche ich den Aufführungen der Operette „Stich ins Tiroler Herz“ einen guten Verlauf, danke den öffentlichen und privaten Sponsoren für ihre Unterstützung und rufe alle Naturnerinnen und Naturner auf, sich dieses einmalige Ereignis nicht entgehen zu lassen. (vs)

Naturns im Operettenfieber

Seit einigen Wochen fiebern mehr als 100 Sänger, Musiker, Theaterspieler, Vertreter der Feuerwehr und der Schützen, Techniker und verschiedene freiwillige Helfer der Uraufführung der großen Südtirol Operette „Stich ins Tiroler Herz“ von Peter Planavsky entgegen. Der Heimatpflege-

verein Naturns-Plaus, der als Träger des neuen Theaterprojektes zeichnet, versuchte mit diesem Spiel viele Kräfte im Dorfe zu bündeln und ein gemeinsames Ziel anzupeilen. Bereits die bisherige Arbeit hat gezeigt, dass der gemeinsame Weg schon einen guten Teil des Zieles

ausmacht. Am 15. September 2005 heißt es dann endlich „Vorhang auf!“ für das neue Bühnenstück mit der dramatischen Liebesgeschichte von Florin und Lucia.

Sehr herzlich willkommen heißt Sie im Namen des Veranstalters und der Mitwirkenden. (Josef Pircher)



Probe mit Regisseur und Dirigent.



Willi, ein würdiger Schlosskaplan.



Sopranen, konzentriert und intensiv bei der Arbeit.

Stich ins Tirolerherz

Premiere der „Großen Südtirol Operette“ (Uraufführung)

Die Eigenproduktionen des Naturner Musiktheaters gehen in diesem Jahr 2005 mit der Premiere am 15. September von „Stich ins Tirolerherz“ in die dritte Inszenierung (2002: S'Goldwasserle, 2003: Der Tunnel).

„Stich ins Tirolerherz“ als „Große Südtirol-Operette“ geschrieben, Musik: Peter Planyavsky, Libretto Géza Anders, bietet wieder opulente Aufführungen sowohl musikalisch wie bei den Bühnenbildern und der Besetzung. Das heißt, auch diesmal haben sich die Autoren viel für Augen und Ohren des Publikums einfallen lassen. Thematisch bleiben sie im „Land im Gebirge“ unter Einbeziehung allerdings jener norditalienischen Stadt, mit der Naturns den Kirchenpatron gemeinsam hat: St. Zeno. Es gibt also keinen Mangel an Geschichten und Motiven im Südtiroler

Land, die das Musiktheater nicht zu neuen, bühnenreifen Stücken inspirieren könnten.

War das Völkchen im Gebirge in den beiden vorangegangenen Aufführungen 2002 und 2003 noch den Verlockungen des Goldes beinahe oder völlig zum Opfer gefallen, so wird diesmal ein für real gehaltenes, psychologisches Problem aufgegriffen, das hierzulande von Zeit zu Zeit als Frage nach den Südtiroler Wurzeln die Gemüter beschäftigt.

Die musikalische Verarbeitung allgemein bewegender Themen und der Selbsterforschung von Volksgruppen hat den schönen Vorteil, unerwartet Türen zu öffnen für eine neue Sicht der Dinge. Auf der höheren Ebene der Kunst wird der Blick freier, kann alter Ballast abgeworfen werden.

In unterhaltsamer Weise wird die Verschiedenheit von Mentalitäten, Temperamenten und Sprachen als kontrastreiches Farbspiel in den Bildern des Lebens verständlich gemacht - einer Farbigkeit, zu der natürlich auch die Leidenschaften von Zweier- und Dreierbeziehungen gehören. Das Orchester der Musikfreunde Meran, die Solisten, die Sänger des Kirchenchores St. Zeno und die Theaterleute der Volksbühne Naturns werden auf's Komödianteste spielen und musizieren. Ein „erschreckliches“ Ereignis wird gute Nerven erfordern. Wenn Blut fließt, sollte daran gedacht werden, dass es Theaterblut ist. Mehr kann nicht verraten werden – nur noch soviel: das Tirolerherz geht heil aus den Verwicklungen hervor. Der Stich trifft höchstens falsche Vorstellungen. (Horst Ringel)

Die Personen und ihre Darsteller

Florin Feistner, Bass
Lucia, Sopran
Manfredo, Tenor
Miss Marple, Alt
Leopardi, Carabinierigeneral
Landeshauptmann
Kastellan von Schloss Tirol
Kaplan von Schloss Tirol
Budsaida, türkisches Mädchen
Bischof von Brixen
Carabinieri
Feuerwehrlaute
Schützen
Dieb
Ministranten
Statisten
Bühnenbau, Bühnenbild
Kostüme
Beleuchtung
Choreinstudierung
Inszenierung und Regie
Musikalische Gesamtleitung

Rainer Raibenbacher
Doris Warasin
Hannes Staffler
Ingeborg Bliem Esposito
Hermann Fliri
Theo Mair
Franz Dall'Acqua
Willi Bonbizin
Laura Pircher
Hermann Wenter
Karl Pircher, Gustav Rinner
Hugo Trafoier, Heinrich Schupfer
Luis Laimer, Toni Hillebrand
Willi Bonbizin
Manuela Alber, Hanna Bachmann
Friedrich Platzer, Emil Mulser
Willi Bonbizin, Horst Ringel
Mathilde Zöschg
Rudi Gerstgrasser, Manfred Peer
Josef Pircher
Hannes B. Pircher
Christian Laimer

Aufführungen im Bürger- und Rathaus Naturns am

**Donnerstag, 15. September 2005
(Premiere)**

Samstag, 17. September 2005

Sonntag, 18. September 2005

Mittwoch, 21. September 2005

Freitag, 23. September 2005

Samstag, 24. September 2005

Sonntag, 25. September 2005

alle Aufführungen beginnen um 20.30 Uhr.

Information: Bürger- und Rathaus Naturns, Telefon 0473 667099, jeweils von 10 – 12.30 Uhr.

Kartenvorverkauf: Raiffeisenkasse Naturns, Telefon 0473 671671, ab 8. September jeweils von 15 – 16.30 Uhr.



Die Tenöre, ein starkes Team.



Alle werden sie dabei sein beim Burgfest auf Schloss Tirol.

Bürger- und Rathaus

Neues aus der Verwaltung

Personelle Veränderungen waren für den Verwaltungsrat der Anlass, einige über die Jahre entwickelte Vorgangsweisen zu überdenken. Eine der ersten Maßnahmen ist die tägliche Öffnung des Verwaltungsbüros von 10 bis 12.30 Uhr. Auf Wunsch können natürlich auch andere Termine telefonisch vereinbart werden. Unsere Telefonnummer: 0473 – 66 70 99. Sie erreichen uns auch über Telefax über dieselbe Nummer oder unter der E-Mail-Adresse „buergerhaus.naturns@rolmail.net“. Saalreservierungen werden nunmehr im Verwaltungsbüro entgegengenommen. (Josef Pircher)



Präsident Josef Pircher ist zuständig für die Kontakte mit Vereinen und Verbänden und zusätzlich auch Initiator und treibende Kraft für die Operette „Stich ins Tirolerherz“.



Helmut Zischg, Maria Götsch und Karl Wieser (v.l.n.r.) - der neu zum Team hinzugekommen ist - betreuen die Veranstaltungen und stehen den Vereinen und Verbänden hilfreich zur Seite.

Verbesserung der Bühnentechnik im Bürger- und Rathaus

Nach dem Bau der dringend benötigten Bühnennebenräume (Schmink- und Garderoberräume, Abstellräume) im Vorjahr konnte nun an die Verbesserung der gesamten Bühnentechnik gedacht werden. Kernstück der Anlage sind die mobilen Schall- und Akustikdecken und die ebenfalls bewegliche Trennwandanlage. Zusammen mit dem neuen Hauptvorhang, den insgesamt 14 elektrisch und stufenlos steuerbaren Seilzügen und den motorisierten Bühnenscheinwerfern können viele bisher unerfüllte Wünsche von Veranstaltern nun erfüllt werden.

Der Verwaltung des Hauses ist es gelungen, mit relativ bescheidenen Mitteln eine Bühnentechnik zu installieren, welche den Organisatoren von Veranstaltungen aller Arten entgegenkommt. Bei der Auf-führung der Operette „Stich ins Tirolerherz“ im September wird ein erster Beweis dafür angetreten. (Josef Pircher)



Das Lichtmischpult mit 48 Steuerkanälen ermöglicht die Einstellung einer Vielzahl von Lichtstimmungen.



Durch die Scheinwerfer, die in beliebiger Höhe im Zuschauerraum eingerichtet werden können, ist eine bessere Ausleuchtung der Bühne möglich.

Schule früher – Schule heute

Die Klasse 3A der Grundschule Naturns befasste sich im abgelaufenen Schuljahr 2004/05 im Heimat- und Umweltkundeunterricht mit dem Schulleben früher und heute. Dabei wurden die verschiedenen Unterschiede aufgezeigt: Früher waren in einem Klassenraum bis zu 60 Schüler, heute sind dies maximal 25 Kinder. Damals herrschte strenge Disziplin, der Lehrer bestimmte, was und wie gelernt wurde. Heute sind die Lehrpersonen Helfer und Partner im Unterricht, die Schüler lernen häufig nach Wochenplan, in Gruppen- oder Partnerarbeit. Früher standen nur

einfachste Lehrmittel und Schulsachen zur Verfügung, heute haben Lehrer und Schüler unbegrenzte Möglichkeiten, von den verschiedenen Arbeitsblättern, Büchern, Filmen, Lernspielen und vielem mehr Gebrauch zu machen und sogar den Computer einzusetzen.

Herr Josef Pircher, unser langjähriger früherer Schulassessor und ehemaliger Lehrer, hat den Schülern das Schulleben von früher näher gebracht und aus seiner Lehrerzeit in anschaulicher Weise erzählt. (Elke Ladurner)



Herr Josef Pircher mit den SchülerInnen der Klasse 3A.

Schule in Zahlen: Schüler, Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen, Klassen

(Daten zum Schulbeginn 2005/2006)

MITTELSCHULE NATURNS

05	erste Klassen	103 Schüler
05	zweite Klassen	103 Schüler
05	dritte Klassen	108 Schüler
15	Klassen	315 Schüler

Lehrpersonen: 10 (voraussichtlich)

Direktor: Dr. Christian Küllmann



GRUNDSCHULE NATURNS

Naturns/Hauptort		
02	erste Klassen	44 Schüler
02	zweite Klassen	48 Schüler
02	dritte Klassen	34 Schüler
02	vierte Klassen	60 Schüler
02	fünfte Klassen	61 Schüler
12	Klassen	247 Schüler

Naturns/Staben		
		4 Schüler (1.Kl.)
		3 Schüler (2.Kl.)
		3 Schüler (3.Kl.)
		7 Schüler (4.Kl.)
		7 Schüler (5.Kl.)
02	Klassen	24 Schüler

Schulleiterin Naturns: noch zu ertennen

Schulleiter Staben: Erwin Holzseisen

Schulleiterin Tabland: Prisca Brugger

Schulleiterin Grub: Marion Gastein

Naturns/Grub		
		1 Schüler (1.Kl.)
		1 Schüler (2.Kl.)
		1 Schüler (3.Kl.)
		0 Schüler (4.Kl.)
		4 Schüler (5.Kl.)
01	Klassen	9 Schüler

Naturns/Tabland		
		3 Schüler (1.Kl.)
		8 Schüler (2.Kl.)
		1 Schüler (3.Kl.)
		2 Schüler (4.Kl.)
		4 Schüler (5.Kl.)
02	Klassen	18 Schüler

Lehrpersonen: 44 (voraussichtlich)

Direktorin: Dr. Iva Durn Obersteier

Beauftragte Schuldirektorin: Dr. Astrid Reiterer

KINDERGARTEN NATURNS

Gruppen	Kinder	Mitarbeiter
06	123	02 Köche
		8 Kindergärtnerinnen (davon eine Zusatzkindergärtnerin mit 75% und eine Kindergärtnerin ab 01.02.06)
		7 pädagogische Mitarbeiterinnen (davon 6 Teilzeitkräfte zu 50%) 1 freigestellte Leiterin (75%)

Leiterin: Erwin Holzseisen-Parth

KINDERGARTEN STABEN

Gruppen	Kinder	Mitarbeiter
01	23	01 Köchin
		02 Kindergärtnerinnen (davon eine Zusatzkindergärtnerin mit 50%)
		02 pädagogische Mitarbeiterinnen (bei 100% Teilzeit)

Leiterin: Iris Lasina-Debiasi-Friedlmeier

MUSIKSCHULE NATURNS

eingeschriebene Schüler an der Musikschule Naturns	486
davon auf der Warteliste	67
eingeschriebene Schüler in der Außenstelle Latsch	279
davon auf der Warteliste	22
eingeschriebene Schüler in der Außenstelle Schnals	77



Lehrpersonen: 30
Direktor: Stefan Gstrein

Die Stundeneinteilung für das neue Schuljahr ist am Montag, 19. September 2005 von 15.00-19.00 Uhr in den Unterrichtsräumen der Musikschule Naturns

Schüler nach Fächern an der Musikschule Naturns

Hucklblet	64	Musikalische Früherziehung	28
Cello	06	Obue	02
Gitarre	35	Oryel	09
Hackbret	05	Querflöte	21
Horn	02	Saxophon	08
Keyboard	17	Schlagzeug	12
Karionette	77	Singen	112
Klavier	41	Steirische Harmonika	57
Music/Tanz/Theater	30	Hohes Blech	20
Violine	71	Tieles Blech	9
		Zither	04

Einige Schüler besuchen auch mehrere Unterrichtsfächer

Pizzeria und Cafe' am Rathaus an die neuen Bedürfnisse angepasst

Mit dem Bau des Bürger- und Rathauses vor mehr als 25 Jahren versuchte man ein Gemeindezentrum zu schaffen, das sich zur Drehscheibe des ganzen Dorflebens entwickeln sollte.

In diesem Zusammenhang waren sich die Verantwortlichen bewusst, dass dabei auch der gastronomische Bereich nicht fehlen durfte und es wurden ein Cafe' mit Terrasse und die Bar in der Kegelstube geschaffen.

Beide Strukturen dienten somit als wichtige Ergänzung zum kulturellen und sportlichen Angebot, die Verpachtung beider Betriebe aber brachte auch die notwendigen finanziellen Mittel, um die vielfältige Tätigkeit im Bürger- und Rathaus kostendeckend zu ermöglichen.

Betrachtet man die Entwicklungen im gastronomischen Sektor, so war es nun aber mittlerweile höchst an der Zeit, die Lokale der Pizzeria und des Cafe's den gestiegenen Erwartungen der Gäste und den Erfordernissen der Zeit anzupassen. Die Veränderungen fanden dabei während der Wintermonate im Inneren wie auch im Außenbereich des Lokales statt:

Pizzeria und Cafe' wurden sowohl gegen Westen als auch gegen Süden zum Rathausplatz hin erweitert. Dieser nicht sehr einfache architektonische Eingriff bewirk-

te die Vergrößerung des Gastlokales in Form eines verglasten Bereiches. Vergrößerte Fensteröffnungen sorgten zusätzlich für die Öffnung des Lokales hinsichtlich Licht, Luft und Transparenz, die die zentralen Themen des Projektes waren.

Die Erweiterung und Neugestaltung der Terrasse und die Öffnung derselben gegen Osten und Süden war vom gleichen Thema geprägt, wobei jedoch darauf geachtet wurde, die Integrität des bestehenden Rathausplatzes zu respektieren.

Im Innenraum wurde der Servicebereich auf die untere Ebene verlegt, sodass von dort aus sowohl die Terrasse als auch der eigentliche Essraum bequem bedient werden können.

Zudem wurde die gesamte Einrichtung und Beleuchtung im Innen- und Außenbereich komplett erneuert und den veränderten Bedürfnissen angepasst.

Ebenso umgestaltet und erneuert wurden die Toiletten im Untergeschoss, welche nun für die Pizzeria und die Kegelstube getrennt zugänglich sind.

Die Bauzeit konnte mit 3^{1/2} Monaten sehr kurz gehalten werden, wobei alle beteiligten Firmen großen Einsatz zeigten und wirklich gute Arbeit leisteten.

Die Kosten für den Umbau samt technischer Spesen betragen ca. 290.000 Euro,



jene für die neue Einrichtung ca. 145.000 Euro.

Der erneuerte Betrieb Cafe'-Pizzeria am Rathaus wurde wieder an die Familie Alber Manfred aus Naturns verpachtet und wird, wie es scheint, sowohl von der Bevölkerung unseres Ortes als auch von den Feriengästen sehr gut angenommen. (vs)

Technische Ausstattung des Bürger- und Rathauses verbessert

Nach der Anpassung des gesamten Bürger- und Rathauses an die neuen Sicherheitsbestimmungen und nach der Erweiterung und zusätzlichen Ausstattung des Bühnenraumes und der Nebenräume konnten die Verantwortlichen nach einer längeren Planungsphase in diesem Sommer die Optimierung der technischen Ausstattung der Säle in Auftrag geben.

Das Projekt, das von namhaften Fachkräften erstellt und begleitet wurde und wird sieht eine Verbesserung der Audioanlage mitsamt moderner Steuerung in allen Sälen vor.

Zudem sollen den Besuchern auch alle technischen Voraussetzungen im Bereich Video samt moderner Steuerung geboten werden, die heute zur Standardausrüstung eines größeren Mehrzweckhauses gehören.

So wurde der Raiffeisensaal mit einer modernen Lautsprecher- und Musikanlage ausgestattet, die sowohl von der neu geschaffenen Regiekabine, als auch von einer mobilen Stelle aus über Funk bedient werden kann. Für die unterschiedlichen Veranstaltungen stehen ab nun eine Vielzahl an Mikrofonen zur Verfügung, die je nach Bedarf eingesetzt werden können.

Im Bereich Video wurde der Saal mit einer digitalen Anlage samt Daten- und Videoprojektor und einer großen Leinwand ausgestattet, deren Steuerung ebenfalls über die Regiekabine oder über Funk möglich

ist. Ein Projektor für eine Retroprojektion vervollständigt das Angebot in diesem Bereich.

Auch der Bürgersaal verfügt nunmehr über eine autonome und moderne Audio- und Videoanlage, die ebenso von zentraler Stelle oder über Funk gesteuert werden kann. Zudem können auch hier neue Mikrofone für die unterschiedlichsten Bedürfnisse zur Verfügung gestellt werden.

Die Ausstattung des Vortragssaales besteht ebenso aus einer kompakten Audio- und Videoanlage, wobei die Mikrofone der anderen Bereiche auch hier flexibel eingesetzt werden können.

In den obgenannten Sälen als auch in den dazugehörigen Nebenräumen wurde zudem eine Sprech- und Videoanlage eingebaut, die vor allem bei Theatervorstellungen von größter Wichtigkeit ist.

Herzstück der gesamten technischen Ausstattung ist die sich auf der Galerie befindende Regiekabine, deren moderne Ausstattung alle erforderlichen Bedürfnisse im Bezug auf die Steuerung der verschiedenen technischen Geräte abdeckt. Um weiterhin flexibel sowohl im Innenbereich als auch auf der Freilichtbühne zu sein, wurde zusätzlich eine mobile Audio-, Video- und Lichanlage angekauft, die auch für Veranstaltungen außerhalb des Areals der Bürger- und Rathauses eingesetzt werden kann. Diese Anlage soll somit auch anderen Nutzern zur Verfügung



stehen.

Notwendig war es auch, die ganze technische Ausstattung untereinander gut zu vernetzen, wobei ca. 5000 m Kabel neu verlegt werden mussten.

Die Gesamtkosten für die Optimierung der technischen Ausstattung belaufen sich auf ca. 115.000 Euro und sind bereits durch verschiedene Beiträge von Land und Gemeinde finanziert.

Durch die Mithilfe unseres Beraters Peter Erlacher ist es gelungen, die gesamte technische Ausstattung bedienungsfreundlich zu konzipieren, was schlussendlich für den Einsatz und das Funktionieren derselben von größter Wichtigkeit ist. Trotzdem werden unsere beiden Hausmeister Helmuth und Karl in nächster Zeit in die Materie eingeführt und geschult werden müssen, um mit der Bedienung der Anlage gut zurecht zu kommen. (vs)

Sommerkindergarten 2005

Auch heuer öffnete der Sommerkindergarten in Naturns wieder seine Tore. Vom 27. Juni bis 12. August konnten 25 Kinder die Gelegenheit nutzen, um mit Gleichaltrigen zu spielen und viel Neues zu lernen.

Die pädagogische Planung der Erzieherinnen wandte sich ganz der Jahreszeit entsprechend dem Sommer zu. Die Kinder hatten die Möglichkeit spielerisch die Natur und ihr wichtigstes Element, das Wasser, mit allen Sinnen zu erfahren und zu entdecken. Wichtige Fragen, wie: Warum gibt es Gewitter? Warum kann man den Regenbogen nicht anfassen? wurden mit Geschichten, Erzählungen und Experimenten erklärt.

Ein besonderes Highlight war die Grillparty im Garten mit tollen Spielen und leckerem Essen.

Die Kinder und Erzieherinnen hatten viel Spaß und eine schöne Zeit zusammen, dafür gilt der Gemeinde Naturns und der Autonomen Provinz Bozen (Amt für Kindergarten) ein großer Dank auszusprechen. Auch den Eltern sei für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung recht herzlich gedankt. (Tamara Zipperle)



SOZIALES

Der AEB meldet sich zurück

Im Sitzungssaal des Sprengels Naturns trafen sich die Mitglieder des AEB, Interessierte und politische Vertreter zur Jahresversammlung.

Die Präsidentin Frau Gertrud Calenzani hielt Rückschau zur Vereinstätigkeit und anschließend wurde eine Selbsthilfegruppe gebildet, deren Ansprechpartner Frau Heidi Müller und Frau Brunhild Mach sind. Erreichbar unter jeweiliger Telefonnummer: 0473 667276 bzw. 0473 667476.

Zudem wurden monatliche Treffen vereinbart wobei das Thema „Unterstützerkreis“ mit Herrn Dr. Plangger in den Mittelpunkt gestellt. Die Sozialreferentin Frau Edith Schweitzer sowie der Bürgermeister von Plaus, Herr Arnold Schuler, sagten ihre Unterstützung zu.

Die Selbsthilfegruppe Naturns Arbeitskreis Eltern Behinderter AEB lud am Freitag, 19. Juli 2005 um 15.00 Uhr in der Öffentlichen Bibliothek Naturns alle Interes-

sierten Eltern und Mitglieder zum Monatstreffen ein.

Im Mittelpunkt stand das Thema „Unterstützerkreis – Hilfe für Eingliederung im sozialen Arbeits- und Freizeitbereich“. Referent Dr. Plangger erklärte das Projekt dazu, und anhand von Videos wurden Situationen gelungener Integration gezeigt. (Brunhild Mach)

Altersheim Naturns

Altersheim Naturns sucht Freiwillige zum Spaziergehen

Die Sparmaßnahmen des Landes und der Sanitätseinheiten haben auch im Altersheim ihre ersten Wirkungen gezeigt. Die Zeit des Pflegepersonals wird mit der Stoppuhr gemessen, für Gespräche und Zuneigung bleibt kaum Zeit. So können Spaziergänge und Einzelgespräche, ein ganz wichtiger Aspekt für alte Menschen, fast gar nicht mehr gemacht werden. Da wir den Kontakt mit der Außenwelt als unerlässlich erachten, ihn aber mit unserem Personal nicht abdecken können, suchen wir Freiwillige, die für einige Heimbewohner Patenschaften übernehmen könnten. Wer hat einmal pro Woche 1-2 Stunden Zeit für einen alten Menschen, er könnte damit viel Freude bereiten und sehr viel Freude zurückbekommen.

Sommerausflug nach Aschbach

Am 16. Juni, genau zum Geburtstag unserer Raffener Anna, hatten wir wieder unseren Sommerausflug geplant. Die Fahrt führte uns nach Aschbach, wo wir uns zunächst im Aschbacherhof etwas stärkten, danach zelebrierte der Plauser Pfarrer vor der Kapelle eine Messe. Zu Fuß ging es wieder zurück zum Gasthof, wo wir ordentlich verwöhnt wurden. Gegen 17.00 Uhr traten wir wieder die Rückreise an. Die Heimbewohner waren müde aber glücklich.

Sommerfest im Altersheim Naturns

Am 11. Juli fand im Park unseres Hauses wiederum das traditionelle Sommerfest statt.

Mit dabei war auch die Bichl-Böhmische, die bereits zum festen Bestandteil des Festes gehört. Zudem spielte ein Zithervirtuose aus Schlanders auf, und unsere „Stabner Hausmusik“ durfte auch nicht fehlen. In gemütlicher Runde gab es Kuchen und Kaffee und anschließend einen feinen Braten. Das Wetter war mit uns gnädig und verschonte uns vom Regen, der Wind aber kühlte ordentlich ab.

Ein besonderer Dank allen Mitarbeitern für die wunderbare Vorbereitung und Abwicklung des Festes.

(Christina Gurschler, Stephan Rinner)



Friedhof

Die Arbeiten des Friedhoferweiterungsprojektes sind abgeschlossen, ebenso die Restaurierungsarbeiten der Kapelle und Arkaden.

Die neue 2100m² große Bestattungsfläche bietet Platz für 345 Grabstellen und Flächen für Urnengräber. Mit diesem neuen erweiterten Teil verfügt die Gemeinde Naturns über einen großen würdigen Raum als Ort des Todes, der Trauer, der Hoffnung und der Erinnerung.

Im Zuge der Erweiterung wurde auch der Eingang neu gestaltet und ein eigener Bereich für den Müll geschaffen.

Im Herbst wird die Einsegnung erfolgen. Die neue Friedhofscommission (Edith Schweitzer, Marianna Bauer, Josef Pircher, Franz Gritsch, Stephan Platzgummer, Dekan Georg Peer, Dr. Johann Pöll) wird die Einsegnungsfeier vorbereiten, der Termin wird den Bürgerinnen und Bürgern rechtzeitig bekannt gegeben.

Zur Pflege unseres nun großen Friedhofes hat die Gemeindeverwaltung halbtägig einen Friedhofswart in der Person von Roland Parth (Ersatz Walter Gunsch) eingesetzt. Wir alle gemeinsam wollen uns stets um ein sauberes, gepflegtes Erscheinungsbild unseres Friedhofes bemühen.

Bei den Umbauarbeiten in der Kapelle kam eine kleine Eisenschatulle mit der Jahreszahl 1932 zum Vorschein.

Ihr Inhalt waren zwei vergilbte Kalender-

blätter, die uns eine Skizze und die Maße der Altarmensa zeigen und die Namen der Erbauer nennen.

Im umgebauten Altartisch haben wir eine neue Inox-Schatulle mit Kopien der Kalenderblätter, einem Auffindungsprotokoll von Herrn Dekan Peer, einer Abschrift von Hermann Wenter und einem Text mit Angaben zu den erweiterten Teilen (1975-2005) unseres Friedhofs abgelegt. (es)



Neubau Altenheim/Sprengel

Nach einiger Unterbrechung und etlichen Verhandlungen hat die Baumeisterfirma die Arbeiten mit einem neuen Baustellenleiter wieder aufgenommen, um die Restarbeiten zu erledigen.

Es wurde der Innenhof isoliert und mit

Platten ausgelegt.

Innen wurden die Maler- Gipsarbeiten, das Verlegen der kalten und warmen Böden und der Treppen weiter vorangetrieben, auch wurde mit dem Küchenaufbau begonnen.

Folgende Arbeiten wurden vergeben:

Kücheneinrichtung	- Fa. Niederbacher GmbH/Kaltern	(Euro 164.671,75)
Waschküche	- Fa. Kaan OHG/Blumau	(Euro 59.246,00)
Beleuchtung	- Fa. Kainz OHG/ Eyrs	(Euro 152.799,47)
Maßmöbel	- Fa. Resch Möbel GmbH/ Blumau	(Euro 741.872,06)
Trennwände	- Fa. Eurakustik GmbH/ Mals	(Euro 11.418,10)

Zur Zeit werden die Qualitätsbewertungen für die Serienmöbel und Pflegebetten vorgenommen, um diese Anfang September vergeben zu können.

Die Außengestaltung ging an die Fa. Gögele OHG/ Partschins (Euro 53.691,48), die Gärtnerarbeiten an die Fa. Karlegger KG/Ulten (Euro 34.964,30).

Ausgeschrieben sind die EDV-Geräte (Euro 70.433,00).

Nach der August-Urlauberzeit werden die Arbeiten mit Druck fortgesetzt, damit der Sprengelteil bis November, der Altersheimbau insgesamt bis Dezember abgeschlossen werden kann. (es)



Gesuch um Zuweisung einer Sozialmietwohnung

Einreichetermin, Voraussetzungen und weitere Vorgangsweisen

Da der Bedarf an Sozialmietwohnungen in einer Gemeinde aufgrund der eingereichten Gesuche ermittelt wird, ist es für die Gemeindeverwaltung sehr wichtig, dass alle Interessierten rechtzeitig die Möglichkeit wahr nehmen, ein Gesuch einzureichen.

In diesem Zusammenhang kann mitgeteilt werden, dass sich die Präsidentin des Wohnbauinstitutes Frau Rosa Franzelin bei entsprechendem Bedarf bereit erklärt hat, in den nächsten Jahren jährlich 3-4 Wohnungen in Naturns und Fraktionen anzukaufen und als Sozialmietwohnung zur Verfügung zu stellen.

Gesuche um Zuweisung einer Sozialmietwohnung können vom 01. September bis zum 31. Oktober 2005 beim Institut für den sozialen Wohnbau des Landes eingereicht werden.

Die Gesuchsformulare sowie Merkblätter, in welchen die Informationen über die Ge-

suchseinreichung erhalten sind, liegen im Bauamt der Gemeinde auf und sind bei Herrn Mitterer Konrad im Büro des KVW erhältlich.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass nur vollständige und genauestens ausgefüllte Gesuche berücksichtigt werden können, da bei unvollständigen bzw. unrichtigen Angaben der Ausschluss erfolgt.

Für die Gesuche 2005 werden die Einkommensdaten der Jahre 2003 und 2004 hergenommen, welche auch anhand einer Selbsterklärung abgegeben werden können.

Um jedoch Ungenauigkeiten und die daraus entstehenden Folgen (Ausschluss aus der Rangordnung, Anzeigen) zu vermeiden, ist es wichtig die Selbsterklärung genauestens auszufüllen bzw. eine Kopie der Steuererklärung zu übermitteln.

Bereits im Vorjahr eingereichte Unterla-



gen müssen nicht mehr beigelegt werden.

Bei neuen Ansuchen ist die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung beizulegen. Beim Ausfüllen der Gesuche um Zuweisung einer Sozialmietwohnung ist dankenswerterweise weiterhin Herr Mitterer Konrad, Sozialfürsorger des KVW, jeweils am Freitag in der Zeit von 14.00-16.00 Uhr im Raika-Gebäude (Eingang neben Pa-piergehäuse Hanny) behilflich. (vs)

Erziehen - (k)eine Kunst?

Auch in Südtirol haben Eltern nun die Möglichkeit, das „Positive Erziehungsprogramm“ Triple P in Anspruch zu nehmen. Die Gemeindeverwaltung unterstützt eine erste Phase für 15 Familien.

Sie haben Kinder?

Dann wissen Sie sicher, dass Elternschaft sehr schön und beglückend, aber nicht immer einfach ist. Die Erziehung der Kinder kann auch in den glücklichsten Familien zu Stress und zu einer geladenen Atmosphäre führen.

Die nächste Generation heranzuziehen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Sie verlangt viel Mühe und Geduld. Wie können wir die Belastung reduzieren, wenn wir das Gefühl haben, das Verhalten unseres Kindes nicht mehr in den Griff zu bekommen, mit ihm nicht mehr klar zu kommen? Wie erziehen wir unsere Kinder „richtig“? Warum schreit mein Baby? Wie gehe ich mit Wutanfällen um? Wie kann ich meinem Kleinkind das selbständige Essen beibringen? Wann hört endlich der tägliche „Hausaufgabenstress“ auf?

In solchen Situationen kann guter Rat eine große Hilfe sein. Praktische Ideen und Anregungen für derartige Situationen könnten Elternschaft etwas leichter, schö-

ner und stressfreier machen.

Das Positive Erziehungsprogramm Triple P (aus dem englischen Positive Parenting Program) hilft Eltern, effektive Strategien zu entwickeln, um mit alltäglichen Schwierigkeiten oder aber verschiedenen kindlichen Verhaltensproblemen besser umgehen zu können.

Triple P wurde an der Universität von Queensland in Australien in langjähriger Forschung in Zusammenarbeit mit Familien entwickelt. Der Ansatz stützt sich auf den aktuellen klinisch-psychologischen Wissensstand, ist international anerkannt und wurde bereits von vielen Eltern als hilfreich empfunden.

Ziel des Positiven Erziehungsprogramms ist, die Kompetenz der Eltern im Erziehungsverhalten und im Umgang mit dem Verhalten ihrer Kinder zu stärken.

Triple P vermittelt wirksame Erziehungsfertigkeiten zu folgenden Bereichen:

- Entwicklung einer positiven Beziehung zum Kind und Stärkung dieser Beziehung
- Fördern von wünschenswertem Verhalten,
- Vermittlung neuer Fertigkeiten und Ver-

haltensweisen, insbesondere sozialer Kompetenzen

- Strategien zum Umgang mit Problemverhalten in einer konstruktiven und nicht verletzenden Art und Weise, um dem Kind Selbstkontrolle zu lernen.

Die Umsetzung der Positiven Erziehung hilft nicht nur, das Familienleben reibungsloser zu gestalten, sondern auch die Entwicklung von Verhaltensproblemen der Kinder im Jugendalter wird reduziert.

Einmal im Monat wird im Gemeindeblatt die „Positive Erziehung“ anhand einer ganzen Reihe von alltäglichen Erziehungsschwierigkeiten vorgestellt, die bei Säuglingen bis hin zu Grundschulkindern auftreten können. Es wird auf die Ursachen für kindliches (Problem)Verhalten eingegangen und es werden praktisch umsetzbare Tipps präsentiert, die sich beim Umgang mit problematischem Verhalten als hilfreich erwiesen haben, die Ihrem Kind gleichzeitig aber auch helfen, notwendige soziale Fertigkeiten zu erlernen.

Das Triple P -Elterngruppentraining macht intensiv mit den Grundlagen und Ideen von Triple P vertraut. In vier wöchentlich stattfindenden Sitzungen und vier indivi-

duellen Telefongesprächen können bewährte und leicht umsetzbare Erziehungsfertigkeiten erlernt werden. Im Elterngruppentraining besteht außerdem die Möglichkeit, Erfahrungen und Ideen mit

anderen Eltern auszutauschen. Ein Elterngruppentraining findet statt, wenn sich genügend Eltern gemeldet haben. Informationen oder Anmeldungen zu Triple P – Beratungen und Elterngruppentrain-

ings können direkt über das Gemeindeamt bei Veronika Pinggera bezogen und vorgenommen werden. (Veronika Bauer)

Familiengeld des Landes Südtirol

Wie wichtig diese Form der Unterstützung der Südtiroler Familien ist, geht laut Aussage von Landesrat Richard Theiner aus den bereits 12.000 Ansuchen hervor, die bis zum 11. August beim Landesamt für Vorsorge und Sozialversicherung deponiert wurden.

Auch verspätete Gesuchsteller beziehen das Familiengeld rückwirkend ab 1. Juli dieses Jahres. Wichtig: der 31. Dezember 2005 bleibt jedoch der letzte Tag für die Einreichung der Gesuche.

Das Land Südtirol zahlt zum ersten Mal ab dem 01.07.2005 ein Familiengeld für die Betreuung und Erziehung der Kinder - in Ergänzung zu den übrigen bestehenden Familiengeldern.

Wie hoch ist es? Es sind 80 Euro monatlich für jedes Kind bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres. Für Adoptivkinder beginnt der entsprechende Bezugszeitraum mit der Adoption.

Wer hat Anrecht? Jeweils 1 Elternteil oder die Pflegeeltern, mit dem das Kind zusam-

menlebt. Es kommen in Frage Eltern mit italienischer oder EU-Staatsbürgerschaft mit Wohnsitz in Südtirol. Nicht-EU-Bürger müssen mindestens seit 5 Jahren in Südtirol ansässig sein.

Einkommensgrenze

Die Bewertung von Einkommen und Vermögen der Familie darf den Jahresbetrag von 80.000 Euro nicht überschreiten.

Ab wann kann angesucht werden? Ab 1. Juli 2005. (gs)

Das regionale Familiengeld

Das regionale Familiengeld wird unabhängig von den bestehenden Familiengeldern gewährt, ebenfalls ab dem 01. Juli 2005. Wie hoch ist es? Die Höhe des Familiengeldes richtet sich nach der wirtschaftlichen Lage und der Zusammensetzung der Familie. Je niedriger das Einkommen, desto höher das Familiengeld.

Wann besteht Anrecht? - 2 Kinder oder diesen gleichgestellte Personen müssen

in der Familie sein - ist in der Familie ein Kind mit Behinderung, wird das Familiengeld ab dem 1. Kind gegeben

Wer kann um das Familiengeld ansuchen?

Es kommen in Frage ArbeitnehmerInnen, Arbeitslose, in den Mobilitätslisten eingetragene Personen, selbständig Erwerbstätige (z.B. Bauern, Handwerker, Kaufleute, Freiberufler, usw.), RentnerInnen. Das Familiengeld steht nur 1 Gesuchsteller pro

Familie zu. Die Ansässigkeit seit mindestens 5 Jahren in der Region Trentino-Südtirol ist allerdings Bedingung. Alternativ wird der Wohnsitz von 15 Jahren verlangt, davon 1 Jahr vor dem Antrag.

Wann wird der Antrag um Familiengeld gestellt? Ab 1. Juli 2005. (gs)

Rentenmäßige Absicherung der Erziehungszeiten

Dabei handelt es sich um einen Beitrag zur rentenmäßigen Absicherung der Er-

ziehungszeiten für die Betreuung der Kinder bis zum dritten Lebensjahr. Der jährli-

che Höchstbeitrag beläuft sich auf 3.500,00 €. (gs)

Rentenmäßige Absicherung der Pflegezeiten

Dabei handelt es sich um einen Beitrag zur rentenmäßigen Absicherung der Pflegezeiten für die Betreuung von schwerstpflegebedürftigen Familienangehörigen. Jährlich bis zu 3.500,00 € Beitrag.

KVW – Patronat / Naturns

Hauptstr. 12-14 – 1. Stock Eingang zwischen dem Geschäft Hanny (Buch-Papier und Parfümerie) und der Raiffeisenkasse Naturns

39025 Naturns (Das KVW-Büro Naturns verfügt über keinen eigenen Telefonanschluss)

Sprechstunden in Naturns: Freitags von 14 – 16 Uhr

KVW – Patronat / Meran, Goethestr. 8
39012 Meran, Tel. 0473 220381, Fax.0473 222677

Öffnungszeiten KVW-Büro
Montag, Dienstag u. Donnerstag
von 8.30 bis 12.30 Uhr

Mittwoch u. Freitag von 8.30 bis
14.00 Uhr. (gs)

Sport

SSV Naturns - Sektion Handball

Naturnser Handballer gewinnen bei Internationalem Jugendturnier

Die U18 Mannschaft des SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball Fahrschule Rolli glänzte bei einem internationalem Jugendturnier in Waldkraiburg. Mit fünf Siegen und einem Unentschieden konnte das Turnier gewonnen werden.

Als Abschluss der Handballsaison 2004/05 trat das U18 Team von Trainer Jürgen Blaas bei einem großen internationalen Jugendturnier in Waldkraiburg an. Dabei konnte die Mannschaft um Kapitän Stefan Heinz die Südtiroler Handballqualitäten beeindruckend unter Beweis stellen. In insgesamt sechs Begegnungen zeigten die Naturnser Spieler schönen Jugendhandball und konnten damit fünfmal siegen, einmal reichte es nur zu einem Un-

entschieden. Vor allem die reiche Torausbeute überzeugte: nicht weniger als 60 Treffer wurden erzielt, wobei Patrick Pichler mit 15 und Martin Kaserer mit 12 Toren sich am häufigsten in die Torschützenliste eintragen konnten. Für die kommende Saison werden der Trainingsstart und die Trainingszeiten rechtzeitig in den Medien bekannt gegeben. (zc)

SSV NATURNS	- Erding	13 : 3
SSV NATURNS	- Erlangen	11 : 10
SSV NATURNS	- Waldkraiburg	5 : 5
SSV NATURNS	- Traunreut	12 : 2
SSV NATURNS	- Schwabing	11 : 10
SSV NATURNS	- Herrsching	8 : 5



SSV Naturns - Sektion Fußball

Die Sektion Fußball des SSV Naturns Raiffeisen / Industriepool startet in die neue Saison

Nach dem unvergesslichen Sieg der ersten Mannschaft im Entscheidungsspiel gegen Riva in Salurn und dem Aufstieg in die Oberliga hat die Sektion Fußball die Weichen für die Fußballsaison 2005/2006 neu gestellt.

Für die erste Mannschaft beginnt am 04. September die große Herausforderung Oberliga. Der neue Trainer Peter Plunger hat eine sehr junge Gruppe an talentierten Spielern zur Verfügung.

Die Abgänge der verdienten Spieler Markus Pircher (nach Latsch), Georg Platzgummer (nach Lana), Günther Nussbauer (nach Riffian) und Walter Insam (Kariereende aus zeitlichen Gründen) mussten von der Sektionsleitung verkraftet werden. Besonders schmerzlich erschien der Abschied von unserem langjährigen Kapitän Thomas Gruber, wobei immer noch bei einigen ein kleiner Hoffnungsschimmer auf seine Rückkehr keimt. Auch Franz Christanell steht aus Arbeitsgründen nur noch teilweise zur Verfügung.

Großes Vertrauen wird nun neben den bereits bewährten, wenn auch größtenteils noch jungen Naturnser Spielern in die Neuzugänge gesetzt: Tonino Pileggi (Mals), Daniel Sanzio (Meran), Alessandro Iaia (Taranto), Manuel Strobl (Berretti FC Südtirol), Armin Rungg (Berretti FC Südtirol) und Hannes Stecher (eigene Jugend). Stürmer Paolo Tornatore (Eppan) soll mit



Die erste Mannschaft des SSV Naturns Raiffeisen/Industriepool in der Oberligasaison 2005/2006 (©Fotostudio 2000).

unserem Ausnahme-Torwart Armin Gasser und Abwehrregisseur Hannes Köllemann die nötige Erfahrung in die Mannschaft bringen.

Neben der Oberligamannschaft bestreiten weitere elf Mannschaften ihre verschiedenen Meisterschaften.

Auch in diesem Jahr hat sich unsere Altherrenmannschaft in die VSS-Altherren-

meisterschaft eingeschrieben. Markus Heinz zeichnet als Trainer verantwortlich, Sepp Kaserer übernimmt die organisatorische Verantwortung.

Eng zusammenarbeiten mit der ersten Mannschaft werden die Junioren mit ihrem Trainer Gustl Grünfelder, über dessen Rückkehr nach Naturns sich die Sektionsleitung besonders freut. Die Junioren be-

streiten erstmals die regionale Meisterschaft, welche an Intensität der Oberligameisterschaft in nichts nachsteht.

Unsere Jugendabteilung geht weiterhin den erfolgreichen Weg der Kooperation mit den Sektionen Fußball der Nachbarvereine Partschins, Plaus und Schnals und schickt als Spielgemeinschaft neben den Junioren weitere fünf gemeinsame Jugendmannschaften in die jeweiligen Meisterschaften. Die Zulassung der Teilnahme der Junioren, der A-Jugend und der B-Jugend in der regionalen Meisterschaft ist

ein toller Erfolg, der in Südtirol seinesgleichen sucht und nur noch von Meran und Brixen vorgegeben werden kann.

In den unteren Altersklassen arbeiten die Partnervereine weiterhin autonom, so meldet der SSV Naturns Raiffeisen / Industriepool eine Mannschaft in der D-Jugend des FIGC, eine U 10 und zwei E-Jugend-Mannschaften im VSS.

Interessierte Eltern können ihre kleinen Nachwuchskicker jederzeit gerne zu einem Schnuppertraining zum Naturnser Sportplatz bringen; Ansprechpartner sind

die Jugendverantwortlichen Ulli Egger und Florian Parth oder auch die Trainer.

Mit dieser Rose an Mannschaften für alle Leistungs- und Altersklassen geht die Sektionsleitung zuversichtlich in die neue Saison und hofft – wie schon in den vergangenen Jahren – wiederum auf die zahlreiche Unterstützung aller Naturnser Fans und Gönner!

Auf ein Wiedersehen am Naturnser Sportplatz! (Astrid Pichler)

Mannschaft	Alter	Trainer	Ort und Termine Heimspiele
erste Mannschaft – Oberliga	Durchschnitt 23,4 Jahre	Peter Plunger	Naturns – Sonntag Nachmittag
Altherren – VSS	über 35 Jahre	Markus Heinz	Naturns – Freitag Abend
Junioren SpG – F.I.G.C. reg.	16 bis 20 Jahre	Gustl Grünfelder	Naturns – Samstag 17.00 Uhr
A-Jugend SpG – F.I.G.C. reg.	14 bis 16 Jahre	Willi Platzgummer	Naturns – Sonntag 10.30 Uhr
B-Jugend SpG – F.I.G.C. reg.	12 bis 14 Jahre	Engl Günfelder	Partschins – Sonntag 10.30 Uhr
B-Jugend SpG – F.I.G.C. prov.	12 bis 14 Jahre	Engl Günfelder	Plaus – Samstag Nachmittag
C-Jugend SpG – F.I.G.C.	11 bis 12 Jahre	Armin Gerstgrasser	Plaus – Freitag 18.00 Uhr
Unter 11 SpG – VSS	10 bis 11 Jahre	Dieter Perathoner	Naturns o. Partschins – Fr. Nachm.
D-Jugend SpG – F.I.G.C.	8 bis 10 Jahre	Valentin Rainer und Armin Rungg	Naturns – Samstag Nachmittag
Unter 10 – VSS	8 bis 10 Jahre	Valentin Rainer und Armin Rungg	Naturns – Freitag Nachmittag
E-Jugend I – VSS	5 bis 8 Jahre	Dieter Perathoner	Turniere nach Vereinbarung
E-Jugend II - VSS	5 bis 8 Jahre	Dieter Perathoner	Turniere nach Vereinbarung

Gemeindeverwaltung gratuliert zum Oberligaaufstieg

Wie kaum bei einem anderen Ereignis fierte in diesem Jahr fast die komplette Dorfgemeinschaft beim Ausgang der Fußball-Landesliga-Saison mit. Zum erfolgreichen Ausgang gratulierte die Gemeindeverwaltung.

Nach fünf Jahre kehrt die erste Mannschaft des SSV Naturns Raiffeisen wieder in die Fußball-Oberliga zurück. Beim Entscheidungsspiel in Salurn gegen Riva ließen es sich Bürgermeister Andreas Heidegger, sowie der zuständige Gemeindeferent Zeno Christanell nicht nehmen, der Mannschaft vor Ort die Daumen zu

drücken. Stellvertretend für die Naturnser Gemeindeverwaltung gratulierten sie nach Schlusspfeiff der Mannschaft für die hervorragende sportliche Leistung, sowie der Sektions- und Vereinsleitung für ihre professionelle Arbeit. Die Marktgemeinde Naturns hat vor allem in der Sektion Fußball ein sportliches Aushängeschild, welches schon seit Jahren den Namen des Dorfes weit über dessen Grenzen hinaus trägt. Bei einem Empfang im Bürger- und Rathaus wurde der Aufstieg offiziell durch die Gemeindeverwaltung honoriert und gefeiert. (zc)



VEREINE UND VERBÄNDE

Tätigkeit des Vereines „Freunde der Eisenbahn“

Die neue Vinschgerbahn

Am 5. Mai nahm sie ihren Fahrten auf. Dazu schrieb die Tageszeitung u.a. folgendes: „Vinschger von Zug begeistert – Es ist vollbracht. Um Punkt 11.55 Uhr fuhr am Bahnhof von Mals gestern der Vinschger Zug mit den Ehrengästen ein, nachdem man rund eine Stunde vorher unter den Augen einer riesigen Menschen-

menge am Bahnhof von Meran gestartet war. In Mals segnete Bischof Wilhelm Egger die Bahn, während Landeshauptmann Luis Durnwalter und Landesrat Thomas Widmann die offizielle Eröffnung vornahmen. Weitere 250 Ehrengäste hatten das Vergnügen mit der ersten offiziellen Fahrt der Vinschger Bahn die rund 60 Kilometer nach Mals zurückzulegen. Musikkapellen,

Feuerwehren, Schützen und viele Vinschger Bürger winkten an den Bahnsteigen dem erstmals seit 1991 wieder fahrenden Zug zu. Der Naturnser Bürgermeister Walter Weiss, der nach dem 8. Mai „nur“ mehr Präsident der „Freunde der Eisenbahn“ sein wird, betonte, „dass sich ganz Naturns auf die neue Vinschger Bahn freue und bedankte sich gleichzeitig



bei allen Bürgern und Bürgerinnen für die außergewöhnlich hohe Beteiligung am letzten Samstag, anlässlich des Tages der offenen Tür.“

Jugend- und Erlebnisbahnhof Schnalsthal-Naturns

Dazu schrieb die Dolomiten u.a. folgendes: „Es ist wie im Märchen, sagte Walter Weiss und rang sichtlich um Fassung. Pünktlich zu seinem 65. Geburtstag konnte der Naturnser Altbürgermeister und Präsident der Freunde der Eisenbahn gestern die Segnung des Jugend- und Erlebnisbahnhofs im alten Bahnhof Schnalsthal mitfeiern. Über 300 Bürger, Ehrengäste und vor allem Kinder waren in die Anlage in Staben, unterhalb von Schloss Juval gelegen, gekommen, um die ersten Runden mit der Draisine oder der Garteneisenbahn zu drehen. 800 Meter weit fährt der Mini-Zug, der von insgesamt drei kleinen Lokomotiven gezogen wird. Das ist mit 9000 Quadratmetern eine der größten Anlagen Europas, bemerkte Weiss stolz. Ergänzt wird der neue Jugend- und Erlebnisbahnhof um zwei historische Postwagen der Rhätischen Eisenbahn aus der Schweiz, in denen künftig Service, Gastronomie und Kinderprogramme angeboten werden sollen, sowie um das umgebaute alte Bahnhofsgebäude – hier residiert in Zukunft der Verein der Freunde der Eisenbahn, der mittlerweile 318 Mitglieder hat. Eine tolle Einrichtung, befand Landesrat Thomas Widmann, der zusam-

men mit seinem Kollegen Richard Theiner zur Eröffnung und Segnung der Anlage durch Dekan Georg Peer gekommen war. Es sei wichtig, dass die Vinschger Bahn, die mit rund 200.000 Besuchern bis heute sämtliche Erwartungen weit übertroffen habe, mit Zusatzeinrichtungen aufgewertet werde. So werden vor allem die Kinder und jungen Leute für das Transportmittel Bahn begeistert! Sie seien schließlich die Bahnbenutzer von morgen. Auch der neugewählte Bürgermeister von Naturns, Andreas Heidegger, freute sich über „das schönste Geburtstagsgeschenk, das ich meinem Vorgänger machen kann“. Walter Weiss hat derweil noch einen ganz anderen großen Wunsch: „Die Verlängerung der Rhätischen Bahn von der Schweiz bis nach Mals – das wäre mein letzter, großer Traum.“

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“

Dieses wurde ebenfalls am 29. Juli eingeweiht. Dort finden nunmehr auch die monatlichen Vereinssitzungen statt. Die neue Adresse des Vereins lautet nunmehr:

Verein „Freunde der Eisenbahn“, Staben 34/a, 39025 Naturns
Tel.: 0473 673065, Fax: 0473 664663,
e-mail: info@eisenbahn.it,
www.eisenbahn.it

Die 39. Sitzung fand am 10. März 2005 statt. Im Mittelpunkt dieser Sitzung stand die Fahrt für die Mitglieder am 8. April.



Die 40. Sitzung fand am 14. April 2005 statt. Im Mittelpunkt dieser Sitzung stand die Vorbereitung auf die Eröffnung der neuen Vinschger Bahn am 5. Mai.

Die 41. Sitzung fand am 12. Mai 2005 erstmals im neuen Vereinslokal im Bahnhof Schnalsthal statt. Im Mittelpunkt standen der Ankauf von Büroeinrichtungen fürs Vereinslokal und die Zugfahrt mit dem Glacierexpress von 2.-4. Juni.

Die 42. Sitzung fand am 9. Juni 2005 statt. Im Mittelpunkt dieser Sitzung stand: die Einweihung des Jugend- und Erlebnisbahnhofs und des Vereinslokal am 29. Juli.

Die 43. Sitzung fand am 14. Juli 2005 statt. Im Mittelpunkt stand die Aussprache mit dem Direktor der Vinschgerbahn Dr. Ewald Fischnaller.

Die 44. Sitzung findet am 1. September statt.

Mitgliederstand am 15.08.05: 350. Herzlichen Dank! (ww)

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus



Anlässlich der geschichtlichen Ausstellung über den 1. Weltkrieg „Die Tiroler Front 1915-1918“ in Lana (vom 30. Juli bis 18. September 2005) hält es der Heimatpflegeverein für angebracht, eine Aufzeichnung zum Tablander Standschützenwesen zu veröffentlichen.

Der verdiente und ehrenwerte Tablander Bürger und Gemeindevorsteher Johann Lamprecht (1879-1964) Bauer zum Lehen an der Gass (heute: Brunnenhof) hat in den 40er Jahren wertvolle geschichtliche Aufzeichnung gemacht, die für uns heute von beachtlicher Bedeutung sind.

Unter anderem schreibt er über die Vereinstätigkeit und vor allem über das Standschützenwesen in Tabland ausführlich.

Nun hat der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus zum eingangs erwähnten Anlass (60 Jahre Tiroler Front 1915-1918) beschlossen, die Schriften über die Schützen in Tabland in mehreren Folgen im Ge-

meindeblatt zu veröffentlichen. Der Text wird wörtlich wiedergegeben wie ihn Johann Lamprecht verfasst hat. Transskription der Korrentschrift: Hermann Wenter.

Kurze Beschreibung über das Standschützen-Vereinswesen in Tabland, Neuorganisiert im Jahre 1874.

Nach einer Verzeichnung vom Jahre 1848 dato 13 April sind von Tabland u. der ehemaligen Fraktion Neunhöf nicht weniger als 60 Mann Schützen (Landsturm) ausgerückt hinauf nach Glurns u. Taufers. Über Aufruf Seiner Majestet Kaiser Ferdinand der I. von Österreich jedoch wie die Verzeichnung meldet sind selbige zum großen Theil schon allsogleich wieder zurückgekommen.

Im Jahre 1859 sind über Allgemeinen Aufruf seiner Majestet den Kaisers Franz Josef den I. auch wieder die Schützen (Landsturm) sowie von allen Gemeinden Tirols an die Südtiroler Grenze gezogen wie fiel



Mann diesmahl ist nicht bekannt jedoch liegt ein Gerichtsurkh. in Archiv Tabland vor, das Ihnen die Gemeinde die versprochene Zulage pro Tag 23 Kreuzer K.W. per Mann auszuzahlen ist. Nun dies ist die Verzeichnung vom alt Schützenwesen.

Neuschützenwesen

Im Jahre 1874 wurde von der Gemeinde Tabland Neunhöf und unter Beitrags der damaligen Interessierten Schützen, und si-

cherlich einer Beihilfe aus Landes oder Staatsmitteln der Schießstand erbaut. Mit den führenden Tittel Kaiser-Königl. Gemeinde Schießstand Tabland der erste Schützenmeister soll der Sebastian Platzgummer von Mühlgütl gewesen sein. Nun wurde der Standschützen Verein neuh gebildet für Alt und Jung nach den Vorschriften der Landeschützenverordnung des Oberst-Schützenmeisters in Innsbruck der Verein zählte nach Jahren bei 100 Mitglieder.

Der Schützenverein umfaßte Tabland-Neunhöf Tomberg u. Staben, die Verwaltung bestand aus den Oberschützenmeister, Unterschützenmeister 2 Rächten u. Schriftführer. Der Schütze wahr einer halbwegs Moralischen Auführung Unterworfen Areststrafen verschiedentlicher Art und andere Unthätigkeiten hatten die Ausscheidung zur Folge, der Eintritt Aufnahme in den Verein begann mit 18 Jahren.

Der eingeschriebene Standschütze verblieb dann Mitglied bis zu seinem Tode, fals er sich keiner Auszuschliender Vergehen der Standschützen Verordnung sich schuldig machte. Auch wahr es Pflicht so weit wie möglich einen verstorbenen Standschützen zu Grabe zu begleiten bei Kriegern oder Vetereanen auch die Ehren-Salven abzugeben, und der Fähnrich die Schützenfahne über das Grab des verstorbenen Kameraden zu senken und gemeinsam am Grabe für denselben das Übliche Gebet von 5 Vaterunser durch den Komandanten zu verrichten.

Desgleichen lies auch der Schützenverein den Verstorbenen Schützenkameraden 1.

hl. Messe lesen, woh sich dann die Schützenmitglieder soweit wie möglich zu betheiligen hatten.

Bei der Einschreibung in den Verein wahr auch ein fixer Geldbetrag (Einschreibebgebühr) zu entrichten.

Vorschriften über das Schießwesen

Vore(r)st hatten sich die 18jährigen Burschen (Landsturmpflichtigen) der gesetzlichen Schießübung zu unterziehen welche alle Jahre in Frühjahr durch einen Landeschützen Offizier (Leutnant oder Hauptman) u. Militärischen Bedienermannschaft vorgenommen wurde zuerst wurde die Schießübung mit Zimmergewehr sogenannten Kapselschiesen, und nachher mit Scharfschießen vorgenommen.

Nachdem durch jahrzehnte dies nur der einzige k.u.k. Schießstand wahr von Meran bis Schlanders so mußten die Landsturmpflichtigen von weit u. breit alle hieher kommen und hier die Schießübung Mitmachen, somit dauerte diese Schießausbildung meistens 12 bis 14 Tage lang. Spetherhin Ende der Neunziger Jahre und zu Anfang dieses Jahrhundert, wurden dann mehrfach in fielen Gemeinden Schießstände in gleichen Range errichtet, und somit konnten diese Übungen auf jeden dieser Stände vorgenommen werden.

Auch wurden diese Landsturm Schießübungen nicht mehr von militärischer Seite durchgeführt, sondern den jeweiligen Oberschützenmeister überbunden, Ferneres das Schießwesen bei den sogenannten Thaler- oder Gnadengabenschießen.

Über Weisung allerhöchster kaiserlicher Entschliesung wurde alljährlich von seite Seiner Mayistet den Kaiser je nach Anzahl der Eingeschriebenen Schützen ein fixer Geldbetrag den Oberschützenmeister von seite der Landes-Behörde übergeben, und so wurde bei jeden Schiesen ein fixer Theilbetrag glaublich 5 fl. gleich 10 Kronen ausgestellt. Jeder Schütze welcher sich dabei betheiligen wolte bei den einen oder anderen Schiesten hatte das Recht 10 Schüsse zu machen, und der der am meisten Treffer (Kreise) hatte welche in 1,2,3 und 4 bestanden bekam dann 1 Gulden ist gleich 2 Kronen, der nächst Beschte bekam dann 90 Kreuzer dann 80 und so herunter bis es den Betrag von 5 fl ist gleich 10 Kronen betrug, für die abgeben Schüsse wahr auch ein frixer Betrag zu entrichten.

Nach der bestehenden Vorschrift konnte ein Schütze jedes Jahr 5 fl (1 Thaler) gleich 10 Kronen aus diesen Gnadengaben durch gutes Schiesen erhalten, mehr aber nicht, da sonach die schlechteren Schützen nicht viel mehr bekommen hätten, der Geldbetrag aber für jeden Schützen gleich hoch ausgestellt wahr. (Hermann Wenter)

Flurnamenquiz

Auflösung: Jahreszahl

Eingesandte Lösungen: 27

Richtig: 27

Gewinner: Marianna Kaserer, Julia Ladurner, Matthias Ungericht, Johann Pöder, Alexander Egger.

Neue neue Quizfrage lautet:

Woher stammt der Flurname TUM?

- Christentum
- Tumba (Grab)
- Eigenschaftswort: dumm

Die Antwort kann abgegeben werden:

- im Gemeindeamt (Foyer)
- bei den Naturnser Bankinstituten (Raiffeisenkasse, Südtiroler Sparkasse, Volksbank).
- mittels e-mail an folgende Adresse: z.christanell@gemeinde.naturns.bz.it
- oder auch mittels Postkarte adressiert an die Gemeinde Naturns.

Einsendeschluss: Montag, den 12. September 2005

Unter den richtigen Einsendungen werden fünf Tageskarten für das Erlebnisbad Naturns ausgelost.

Die Verlosung findet am **Dienstag, 13. September 2005** um 10.00 Uhr im Gemeindeamt statt.

Name und Adresse: _____

Sommerlager der Pfadfinder

Heuer führte uns unser Sommerlager nach Prad am Stilfser Joch. Dort hielten wir uns vom 14. bis 22. August auf. Einige Leiter und Rover waren schon ein paar Tage früher dort, um das Lager vorzubereiten.

Die insgesamt 42 Lagerteilnehmer teilten sich dabei in fünf gleichgroße Sippen auf, die sich jeweils einen eigenen Unterstand mit Küche und einem Gruppenzelt aufbauten. Durch diese Form des Aktivlagers hatte ein jeder, von groß bis klein, die Möglichkeit, selbst das Essen für die eigene Gruppe vorzubereiten und zu erleben, dass man nach dem genossenen Mahl auch abspülen muss.

Auf dem Programm standen unter anderem mehrere Wanderungen in der näheren Umgebung, ein zweitägiges Hike, ein Lagerfest sowie verschiedene Workshops und Gruppenspiele. An unserem Thementag erinnerten wir uns in neun verschiedenen Gruppenangeboten durch aktives Tun an unseren Freund Jurik.

Geweckt wurde regelmäßig um 7.30 Uhr. Bis um acht Uhr blieb den Teilnehmern Zeit, aufzuwachen und sich zu waschen. Den Tag begannen wir mit einer Morgen-

besinnung in der Großgruppe. Anschließend kochte sich jede Sippe ihr Frühstück. Sobald diese ihre Küche und ihren Ess- und Schlafplatz wieder in Ordnung gebracht hatte, begann das jeweilige Tagesprogramm, was mittags durch das von den Leitern zubereitete Essen unterbrochen wurde. Abends wurde wieder von den Kindern und Jugendlichen gekocht. Den Tag schlossen wir mit einer gemeinsamen Abendbesinnung ab. Am Lagerfeuer wurde noch gesungen und erzählt. Jeder ging dann schlafen, wenn er sich müde genug fühlte.

So verlebten wir zehn abenteuerliche Tage, von denen wir hoffentlich etwas selbstständiger und kameradschaftlicher zurückkehrten. Was uns auch nach dem Lager noch bleibt, ist die Erinnerung an ein gelungenes Zusammenleben in der Gruppe fernab vom gewohnten "bequemen" Leben zu Hause und von überflüssigen Unterhaltungsmedien...

Unser persönlicher Dank gilt den Besitzern des Gasthauses "Zum Dürren Ast", die uns stets tatkräftig unterstützten. (Michael Ganthaler)

Schützenkompanie
Partnerschaft
STADT NATURNS



Schützenkompanie Naturns

Gründung einer Partnerschaft der Schützenkompanie Naturns und Tarrenz

Im Jahr 1999 hatten einige Schützen der Schützenkompanie Naturns und Tarrenz beim gesamt Tiroler Jungschützentreffen in Glurns den ersten Kontakt.

Bald darauf gab es einen Besuch seitens der Schützenkompanie Naturns in Tarrenz, wo man sich einigte, eine intensive Freundschaft zu gründen.

Bis zum heutigen Tag war die Schützenkompanie Tarrenz schon öfters zu Besuch in Naturns. Besonders beliebt ist für die Tarrenzer Schützenkameraden das gemeinsame Törggelen und Kartenspielen bei uns. Voriges Jahr, bei der Einweihung der neuen Schützenfahne, hatten sie die Ehre Ehrenkompanie zu sein.

Auch die Naturnser Schützenkompanie nahm bei einigen Veranstaltungen in Tarrenz teil. Zum Beispiel, beim Jährlichen Einmarsch zum Auftakt des Gassenfestes.

Die Freundschaft zwischen beiden Kompanien wurde immer intensiver und stärker. So beschloss man eine Partnerschaft zu gründen.

Am 18.06.2005, war es endlich so weit die Schützenkompanie Tarrenz aus Nordtirol



und die Schützenkompanie Naturns besiegelten in Tarrenz die lang erwünschte Partnerschaft. Unter den Ehrengästen konnten die beiden Kompanien, den Bürgermeister Andreas Heidegger aus Naturns, Kulturreferent Valentin Stocker aus Naturns, Bürgermeister Rudolf Köll aus Tarrenz und Kulturreferent Markus Wörndle aus Tarrenz begrüßen. Zum Auftakt der



Feierlichkeit, veranstaltete die Schützenkompanie Tarrenz mit der Postmusik Imst den Groß Österreichischen Zapfensteich. Nach den Sinnvollen Grußworten der Ehrengäste, gab es einen Geschenkeaus-tausch zwischen den Gemeinden und den Partnerschaftskompanien. Diese Geschenke erinnern uns immer wieder an den einmaligen Tag. (Adoram Crepaz)

Weißes Kreuz Sektion Naturns

Wanderausstellung und Waldfest ein voller Erfolg für die Sektion des Weißen Kreuzes Naturns.

Ein großer Erfolg für die örtliche Rettungsstelle war die Präsentation der Wanderausstellung anlässlich des 40 – Jahr Jubiläums des Landesrettungsvereines Weißes Kreuz vor der Raiffeisenkasse Naturns am 13. August 2005. Viele Naturns-er und Urlauber nutzten die Gelegenheit um hinter die Kulissen der letzten 40 – Jahre zu schauen. Vor allem die Kinder kamen voll auf ihre Rechnung, denn die aufgebaute Hüpfburg und das Schminken der Gesichter kamen super an. Auch die verteilten Präsente wurden stolz durch das Dorf getragen. Es hat uns einmal mehr das Gefühl gegeben wie sehr unsere Bevölkerung hinter dem Rettungsdienst in Naturns steht.

Das Traditionelle Waldfest am selben Abend begann heuer mit einen besonde-

ren Highlight. Zum ersten mal präsentierte sich auf dem Waldfestplatz Verena und Robert mit ihrer Bobby – Live – Show. Ein bis auf den letzten Platz mit Kindern und Eltern gefüllter Tanzboden war der Beweis für uns, dass wir für die Kleinen ein ganz besonderes Event geboten haben. Als die bekannten Orig. Südtiroler Spitzbuam zum Tanz aufspielten, machte uns der Wettergott einen kleinen Strich durch die Rechnung. Doch selbst der starke Regen konnte viele der Festbesucher nicht von einem weiteren Verbleib am Festplatz hindern. Dies muss wohl auch der Wettergott mitbekommen haben, denn nach 2 Stunden waren wieder die Sterne am Himmel (wurde auch von den Spitzbuam gespielt) und das Fest konnte zur großen Zufriedenheit des Veranstalters abgeschlossen werden. Danke noch einmal für den Besuch und für das Durchhaltevermögen! (Hansjörg Prantl)

Leistungswettbewerb 2005 in Prad

Naturns-er sind Rettungsteam 2005

Zum 40 – Jahr Jubiläum des Landesrettungsvereines Weißes Kreuz, organisierte der Weiß – Kreuz Bezirk Burggrafenamt/Vinschgau unter der Führung des Bezirksleiters Egon Eberhöfer und dem Dienstleiter der Sektion Prad Klaus Obwegeser am Samstag, den 20. August 2005 den ersten Leistungswettbewerb in Prad am Stilsferjoch. Auch von unserer Sektion nahmen drei Rettungsteams an dieser einmaligen und gelungenen Veranstaltung teil. Und dies mit sehr großem und beachtlichem Erfolg für alle drei Teams. Die Freitag Nachtgruppe unter Leitung des Vize-Sektionsleiters Christoph Grüner, die Sonntag Nocht Profis unter der Leitung des Gruppenführers Andreas Müller und das Top 3 Rescue Team Naturns unter der Leitung des Sektions- und Dienstleiters Hansjörg Prantl stellten nicht nur ihr theoretisches Wissen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis, sondern auch Schnelligkeit und vor allem eines: Mannschaftsgeist. Die insgesamt fünf Stationen mussten von dreier Mannschaften absolviert werden: Schriftlicher Test, Fahrttest und Gerätekunde im Einzelwettbewerb; die richtige Verwendung des externen Defibrillators (AED), sowie die Versorgung eines Verletzten nach einem Motorradunfall im Teamwettbewerb.

Insgesamt nahmen 13 Teams aus den Sektionen des Bezirkes Burggrafenamt/Vinschgau am Wettbewerb teil. Am Ende der harten Arbeit wurde das „TOP 3 RESCUE TEAM NATURNS“ in der Besetzung Göge-

le Manuela, Baumgärtner Alexander und Hansjörg Prantl nach Zusammenzählen der erkämpften Punkte zum Sieger und somit zum „RETTUNGSTEAM 2005“ gekürt. Sie konnten somit das Team aus Meran mit 233 Punkten auf Platz 2 verweisen. Die beiden anderen Teams platzierten sich auch an hervorragender 8. und 12. Stelle des Gesamtklassement. Die Siegermannschaft wurde nur mit einem Geschenk für ihre ausgezeichnete Leistung belohnt. Die richtige Ehrung findet am 29. Oktober, anlässlich der großen Weiß Kreuz-Gala in Prad statt.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm für die Bevölkerung wurde wegen des schlechten Wetters wenig genutzt. Der Laune der Protagonisten tat dies aber keinen Abbruch.

Höhepunkt war der tolle und vor allem überraschende Empfang am späten Abend in der Rettungsstelle. Ein wunderschönes Siegerplakat und viele bunte Luftballons wurden am Eingang von der Schriftführerin Arianna Polverino und dem Ausschussmitglied Mair Franz unter großer Mithilfe von Klaus Abler angebracht. (Hansjörg Prantl)



VERSCHIEDENES

Alles von Hand gemacht

Rückblick zum 1. Internationalen Keramikmarkt vom 3.-5. Juni 2005 in Naturns

Dass ein Keramikmarkt einen so großen Erfolg erzielen kann, hatte man nicht für möglich gehalten. Mindestens 8.000 Besucher waren am ersten Juniwochenende nach Naturns gekommen, um diesem Ereignis beizuwohnen.

Begonnen hatte alles schon im Vorjahr: Frau Dr. Silvia Renhart hatte die zündende Idee, erste Gespräche mit Ewald Brunner, Geschäftsführer des Tourismusvereins Naturns folgten. Nicht viel später stand fest: die Koordinierungsgruppe Naturns Aktiv wird diesen Markt organisieren. Der Stein war ins Rollen gebracht. Mit Elfi Somnavilla-Stecher aus Schlanders konnte nicht nur eine Frau vom Fach gewonnen werden, sondern auch eine Person mit dem nötigen Know-How in Sachen Keramikmärkte. Die Recherche zu professionellen Keramikern wurde allgemein aufgenommen. An die 1.000 Ausschreibungen/Einladungen konnten letztendlich Naturns verlassen. Diesem Aufruf sind Keramiker aus 7 Nationen gefolgt und am 2., bzw. 3. Juni in Naturns eingetroffen. Episode am Rande: Otar Shara-bidze, gebürtiger Georgier, wohnhaft in Istanbul/Türkei, kam mit seiner neuseeländischen Gefährtin per Flugzeug, Bahn und Bus, bepackt wie ein Maulesel mit schweren Kartons und dessen kostbarer Fracht. Auch er, wie andere Keramiker aus England, Belgien, oder dem Norden Deutschlands, scheuten die Strapazen nicht.

Bereits am ersten Markttag waren zahlreiche Besucher aus allen Teilen Südtirols interessiert durch die Marktstände flaniert. Ja, so der einhellige Tenor der Keramiker, die Südtiroler wollen wissen, wie was gemacht wird. So vielfältig ist die Keramik: Raku, Porzellan, Steingut, Steinzeug, Irdenware, Gartenkeramik, Schmuck, Ornamente, Skulpturen etc. Und so vielfältig war der Markt!

Außerdem konnte sich jeder selbst persönliche Objekte formen und in der Grube brennen lassen (Grubenbrand). Dieses Angebot nahmen an die 180 Kinder und Erwachsene wahr. Hier standen Maria Kreidl und Veronika Thurin als Experten zur Seite.

Die am Markt teilnehmenden Keramiker konnten sich vorab für den gut dotierten Wettbewerb „Die Schüssel“ (Thema vorgegeben) bewerben. Die „Schüsseln“ waren dann im Foyer des Bürger- und Rathauses an den Marktzeiten zu besichti-



gen. Für die Planung, Ausarbeitung und Gestaltung derselben zeichnet Frau Elfi Somnavilla-Stecher mit der fachkompetenten Unterstützung von Karl Wallnöfer, Tischler und Obmann der Naturnser Handwerker.

Für die Jury dieses Wettbewerbs konnten verpflichtet werden: Margit Klammer (ausgebildete Keramikerin, Künstlerin), Konrad Laimer (Goldschmied, Künstler), Manfred Alois Mayr (Künstler), Anne Marie Pircher (freie Autorin) und Valentin Stocker (Kulturassessor). Nach langen Beratungen konnte die Gewinnerin ermittelt werden.

Mit Tränen in den Augen und sichtlich wackeligen Knien konnte am Sonntag-Nachmittag die Keramikerin Gaby Ehrminger aus Radolfzell den Preis entgegennehmen. Das, bzw. die Objekte mit dem Titel „Schüssel-(Gegen)-Sätze“ wurde von der Gemeinde Naturns angekauft.

Den schönsten Marktstand hatte Johannes Makolies aus Dresden aufgebaut und ist somit schon für den nächsten Keramikmarkt eingeladen. Den 2. Platz hat Elfi Somnavilla-Stecher errungen, den 3. Platz Acki Jürgens, ebenfalls aus Dresden.

Vorab hatte Frau Anne Marie Pircher interessante Ein-/Ansichten „zum Kauf einer Schüssel“ aus ihrem Buch vorgetragen.

Die Keramiker sind ein interessantes, völlig unkompliziertes und bescheidenes Völkchen. Auch diese Eigenschaften haben zum großartigen Erfolg beigetragen. Herzlich bedanken möchten wir uns bei: Dr. Silvia Renhart, Elfi Somnavilla-Stecher, Karl Wallnöfer, Maria Kreidl, Veronika Thurin, Hans und Anni Unterthurner, Obi Bau, Defatsch-Studio Dega, Gemeinde Naturns, Bürgermeister Andreas Heidegger, Kulturassessor Valentin Stocker, Vizebürgermeister Helmuth Pircher, Bürger- und Rathaus GmbH, den Gemeindearbeitern, den Arbeitern der Bürger- und Rathaus GmbH, Peter Müller, Golam, u. a. und nicht zuletzt den „Hauptdarstellern“ des 1. Internationalen Keramikmarktes, den Keramikern selbst! (Karin Thaler)



Schlemmen im Mondschein – Die Nacht der Lichter 2005

Drei Mittwochabende im Juli war das Zentrum von Naturns für Genießer reserviert. 15 Gastronomiestände haben wieder allerlei Leckerer zubereitet. So hatte man die Wahl – dort was Deftiges, da was Süßes, vielleicht noch ein Gläschen guten Wein. Ein tolles Animationsprogramm für Jung und Alt ließ keine Langeweile aufkommen. So faszinierten jedes Mal Stelzengeher mit ihren Figuren, Luftballonmodellierer mit ihrer Fingerfertigkeit, brillante Komiker mit gefährlichen Feuer-Shows und nicht zuletzt jedes Mal 4 Live-Bands mit ihrem unterschiedlichsten Repertoire und vielem mehr.

Diese Veranstaltungsreihe, welche heuer schon zum 3. Mal stattgefunden hat, wurde von insgesamt schätzungsweise 15.000 Menschen aus allen Teilen des Landes besucht. Das ist schon beachtlich! Die Medienberichte und die Mundpropaganda tragen ein weiteres dazu bei, dass (sich in) Naturns etwas bewegt.

Dass alle Mittwoch-Abende so reibungslos ablaufen, ist sicher auch der Präsenz der Naturnser Dorfpolizei (Dank an Reinhard Verdross und Georg Breitenberger) zuzuschreiben. Die Festordnung hat sich ebenso bestens bewährt. (Karin Thaler)



Unsere Pfarrhauhälterin Elisabeth Peer – eine rüstige Siebzigerin

Anlass genug, im Namen der Pfarrgemeinde ihr zu diesem Jubiläumsjahr Gesundheit, Schaffenskraft, Gottes reichen Segen und viel Geduld mit uns Pfarrkindern zu wünschen.

Gleichzeitig nimmt die Pfarrgemeinde die Gelegenheit wahr, ihr ganz großen Dank auszusprechen für den vielfältigen Dienst, den sie jetzt schon über 34 Jahre herauf für uns alle ausübt.

Aus der Glückwunschsprache des PGR-Präsidenten Hermann Fliri bei ihrer schlichten Geburtstagsfeier:

„Liebe und vielgeschätzte Elisabeth, neben deinen alltäglichen Hausfrauenpflichten im Widum ist dein unermüdlicher Einsatz für das Leben der Pfarrgemeinde unentbehrlich. Denken wir nur an:

- Wie vielen Mitbürgern hast du etwa in den jetzt 34 Jahren herauf die Tür zum Pfarrhaus geöffnet.

- Wie viele Pfarrnachrichten und andere Mitteilungen und Einladungen sind in der Pfarrdruckerei durch deine Hände gegangen.

- Wie viele Messintentionen, Gedächtnispenden, Verlustmeldungen u.a. hast du

im Pfarrbüro entgegengenommen.

- Wie viele Gäste hast du durch deine Kochkünste in der Widumstube und im Klubraum verwöhnt.

- Wie oft hast du die Schlüssel zum Klubraum und zur Klubraumküche ausgegeben und wie viel Zeit hast du dort für Vereine, Verbände, Gruppen investiert.

- Wie viele Gäste hast du in die Ferienwohnungen im Pfarrhaus eingewiesen.

- Wie oft bist du in die Box des St. Zeno-Funk-Senders hinuntergegangen, um nach dem Rechten zu sehen.

- Wie viele Mehrarbeiten sind auf dich bei den jährlichen Pfarrfesten, bei anderen Pfarrfeierlichkeiten, bei den GSG-Treffen u. a. zugekommen.

Ja, Elisabeth, so könnten wir noch lange die Litanei von Arbeiten und Einsatzbereichen fortsetzen.

So drücke ich dir im Namen der Pfarre ein ganz ganz großes Vergelt's Gott aus für all Deinen Einsatz für uns in der Pfarrgemeinde und wünsche dir weiterhin Rüstigkeit und Lebensfreude für die nächsten Jahrzehnte.“ (Hermann Fliri)



Rüstig und mit festem Schritt in die Siebziger!

Naturns lacht! –

Johann König – der König der Pausen, hat am 2. August 2005 in der ausverkauften Freilichtarena des Bürger- und Rathauses den 6. Internationalen Humorsommer unter dem Motto „Naturns lacht!“ eingeläutet!

Bei seinem neuen Programm „Ohne Proben nach oben“ kämpft er minutenlang mit dem Mikro, liest selbstverfasste Gedichte vor, gibt Trips und Kicks für's Leben, erklärt, dass bei vielen Entscheidungen in seinem Leben eher sein Vater der

Wunsch des Gedanken war und dass er Suizid ablehnt, weil sonst ja „mein ganzes Leben im Schnelldurchlauf an mir vorbeilaufen würde.“ Die „köhnhliche“ Krönung des Abends waren zwischendurch seine Gesangseinlagen, bei denen er von seinem „peruanischen Praktikanten“, auf der Gitarre begleitet wurde. „Über den Wolken“ wird da schnell mal „Unter der Erde“ und man muss nichts mehr sagen, wenn Johann anfängt zu tanzen.

Die meiste Zeit aber schlurft Johann König



auf der Bühne hin und her und dann und wann kommt es zu geradezu brillanten Szenen, wenn er etwa gekonnt umständlich auf einem Barhocker Platz nimmt, die an die Slapstick-Ikonen der Stummfilmära erinnern.

Mit einer Mischung aus Piet Klocke, Helge Schneider und Rüdiger Hoffmann hat der „Meister des Minimalismus“ seinen eigenen Stand-up-Stil entwickelt.



Einen Großangriff auf die Lachmuskulatur der Zuschauer startete das Comedy-Duo **Mark ,n' Simon** am 5. August 2005

Die beiden, die aus Wales und Irland stammen und im wirklichen Leben Mark Nicholas und Simon Elmore heißen, arbeiten schon seit 24 Jahren zusammen. Mark ,n' Simon sind wunderbar aufeinander eingespielt, reagieren herrlich spontan, improvisieren und beziehen das Publikum mit ein. Aus dem schier unerschöpflich scheinenden Fundus an Requisiten ziehen die beiden unzählige Perücken, Verkleidungen und skurrile Gegenstände - vom Dudelsack über die Haifischmaske bis zu künstlichen Brüsten - hervor, um sich in Rockmusiker, Rapper, Amerikaner, Schockira, No Angels, Herbert Grönemeyer, Pavarotti oder Howard Carpendale zu verwandeln. Da wird das Zwerchfell attackiert und kein Auge bleibt trocken

Nach zwei Stunden Programm war das Publikum kaum noch zu bremsen, immer wieder forderte es lautstark Zugaben. Um überhaupt noch irgendwann Feierabend zu bekommen, wechselten Mark ,n' Simon zu ruhigeren Liedern wie „Father and Son“ oder „Country Roads“. Ein starker Abend und ein riesiges Vergnügen für die Zuschauer, die wohl noch lachend nach Hause gekommen sind.



Paolo Nani, „Der Brief“ und Naturns lacht! Wer hätte das gedacht! Einen Brief zu schreiben kann schon mal an die 80 Minuten dauern. Paolo Nani,

ein ausgezeichnete Schauspieler und Pantomime braucht nicht viel dazu: einen Tisch, einen Stuhl, ein Bild, Briefpapier

und eine Flasche Wein. Die Geschichte dauert eigentlich nur eine Minute.

Paolo Nani bringt eine Wiederholung nach der anderen. Wiederholungen, die sich durch verschiedene Lebenssituationen unterscheiden. Ob als Stummfilmstar, als Westernheld, als Betrunkener, ob Horror-, Vulgär- oder Zirkusversion: Paolo Nani überbietet jede Szene mit zunehmendem Irrsinn – und bleibt dabei stumm. Ganz im Gegenteil zum Publikum ...

Paolo Nani zählt mit seinem Comedy-Klassiker „Der Brief“ zu den erfolgreichsten Komödianten Europas. Bei einem Workshop konnten interessierte Schauspieler einiges an Mimik, Witz und Gestik erlernen.



Gardi Hutter kennen wir nun nicht erst seit sie in der ausverkauften Freilichtarena an die 400 Kinder und Erwachsene zum „Tränenlachen“ gebracht hat, nein, schon vor einigen Jahren ist sie durch das „Drecksige-Wäsche-waschen“ der tapferen Hanna auch bei den Comedy-Newcomern bekannt geworden. Ihre Geschichten sind geprägt von Tragik mit leiser Komik, Ironie und Hintersinn – kurzum: Clownerie der Spitzenklasse.

Sie ist ein urkomisches Phänomen, sie ist abgründig komisch, sie ist genial verdreht, sie ist witzig und frech, zärtlich und bösartig, ihre Frauenfiguren sind eine Sammlung von weiblichen Untugenden - und doch wird sie heiß geliebt, sie macht sich über Frauen lustig, ohne sie klein zu machen, ihre Figuren sind Gigantinnen der weiblichen Dunkelseite. Mit Gardi Hutter konnte man „Tränen“ lachen!

Gardi Hutter hat im Rahmen des Internationalen Humorsommers einen Workshop abgehalten. 14 interessierte Teilnehmer aus der Theater- und Clown-Welt haben sich eingefunden, um von der großen „Meisterin“ der Clownerie etwas zu lernen.

Bei einfachen Trainingseinheiten und viel Spaß hat sie Einblick in die harte Arbeit als Clown-Frau gewährt. Übungen zu Mimik und Gestik hat sie eindrucksvoll aufgezeigt und alle Teilnehmer in ihren Bann gezogen.

Barbara Kuster – ein Vollweib mit intelligentem Kabarett, tellergroßen Händen und Schuhgröße 43, hat am 16. August



die Freilichtarena in Naturns zum „Kochen“ gebracht. Die Frau mit der „Kraft der fünf Herzen“ (eins für die Musik, eins

für die bedrohte Tierwelt und drei für sich selbst) ist eine wahre Naturgewalt. Mit schlagendem Mundwerk und jeder Menge preußischem Humor, zieht sie gegen die „Verweichlichung“ der Welt zu Felde. Weinerlichen Artgenossen wird der gute Rat erteilt: Umgraben im Garten hilft auch manchmal und ist dabei noch produktiv! Kuster's Welt bleibt, ist und wird immer sein! „Ich bin ein Zustand, kein Event!“ - so singt sie, auch wenn man Zustände kriegt. Und wenn das Barbara Kuster sagt, dann wird's wohl stimmen ...



Lachtränen bei **Habbe & Meik** in der ausverkauften Freilichtarena Naturns. Kaum zu glauben, wieviel Komik Habbe & Meik erzeugen, indem sie ganz einfach die Klappe halten“. Schweigsam, das Gesicht hinter

grotesken Masken, provozierten sich soviel Lachtränen im Publikum und sagten soviel über die menschlichen Unzulänglichkeiten aus, dass jedes Wort überflüssig war. Sie waren kaum da, und jeder hielt sich vor Lachen den Bauch und in diesem Stil ging es 90 Minuten ohne Pause weiter. Die Erwachsenen lachten Tränen und Kinder glucksten laut vor Freude. Während der gesamten Vorstellung hielt das Künstlerduo das Publikum bei der Stange und bewies mit dem geernteten Lacherfolg und Beifallssturm seine Meisterschaft der Clownerie - es stimmte einfach alles.

Ein großes Lob und Dank für diese Veranstaltungsreihe gebührt Hannes Christanell, der für dieses Event die Fäden zieht und jedes Jahr erstklassige Comedians verpflichtet. Gleichzeitig möchten wir allen Sponsoren und Gönnern, dem Tourismusverein, Naturns Aktiv, der Volksbühne, der Gemeinde Naturns, dem Kulturasessorat der Autonomen Provinz Bozen und der Bürger- und Rathaus GmbH für ihre freundliche Unterstützung danken. (Karin Thaler)

Veranstaltungskalender - 01.09.2005 – 31.12.2005

Datum	Beginn	Ort	Veranstaltung	Veranstalter
03.-04.09.		Bürger- und Rathaus-Hof	Naturnser Patroziniums-Fest	Pfarre Naturns
03.09.05		Minigolfplatz Naturns	Minigolf-Mannschaftsmeist.	SSV Nat.-Sekt. Bahnengolf
05.09.05		Assisi	Jugend-Gemeinschafts-Fahrt	
08.09.05	20.30	Bürger- und Rathaus	Konzert der Musikk. Naturns	Tourismusverein Naturns
09.09.05		Meraner Höhenweg	24 Stunden - Wanderung	Tourismusverein Naturns
10.09.05		Festplatz	Open – Air – Konzert	JuZe Naturns
13.09.05	15.00	Burggräfler-Platz	Verbrauchermobil	Bildungsausschuss
15.09. bis 25.09.05	abends	Bürger- und Rathaus	Operettenwoche - „Stich ins Tirolerherz“	Versch. Vereine
05.10.05		Bürger- und Rathaus-Hof	Törggelen	Tourismusverein Naturns / Naturns Aktiv
08.10.05		Naturpark Texelgruppe	Erlebnis Naturpark	Tourismusverein Naturns
09.10.05	abends	Pfarrkirche St. Zeno	Orgelkonzert	
11.10.05	15.00	Burggräfler Platz	Verbrauchermobil	Bildungsausschuss
12.10.05		Bürger- und Rathaus-Hof	Törggelen	Tourismusverein Naturns / Naturns Aktiv
13.10.05	20.30	Bürger- und Rathaus	Konzert der Musikk. Naturns	Tourismusverein Naturns
15.10.05		Kinderspielplatz „Hilb“	Kinderfest	VKE – Naturns
16.10.05	10.00	Bürger- und Rathaus	Begegnungsgottesdienst	Pfarre Naturns
16.10.05	abends	Bürger- und Rathaus	Chor – Konzert	Ayangena-Chor
17.10.05		Rathausplatz / Rathausstraße	Kirchtag - Markt	
19.10.05		Bürger- und Rathaus-Hof	Törggelen	Tourismusverein Naturns / Naturns Aktiv
23.10.05		Kirche / Bürger- und Rathaus	Erntedank - Fest	
26.10.05		Bürger- und Rathaus-Hof	Törggelen	Tourismusverein Naturns / Naturns Aktiv
05.11.05	19.00	Kirche / Bürger- und Rathaus	Volksmusikabend	Heimatpflegeverein
08.11.05	15.00	Burggräfler Platz	Verbrauchermobil	Bildungsausschuss
12.11. bis 19.11.05			Riesling – Tage	Tourismusverein Naturns
26.11.05		Rathausstraße	Katharina - Markt	
03.12.05		Bahnhofstr. / Burggräfler Platz	Weihnachtsaktion	Naturns Aktiv
05.12.05	abends	Dorf / Bürger- und Rathaus	Nikolausspiel	
10.12.05		Bahnhofstr. / Burggräfler Platz	Weihnachtsaktion	Naturns Aktiv
10.12. bis 18.12.05		Bürger- und Rathaus	Kollektivausstellung	Amateurmaler Naturns
13.12.05	15.00	Burggräfler Platz	Verbrauchermobil	Bildungsausschuss
17.12.05		Bahnhofstr. / Burggräfler Platz	Weihnachtsaktion	Naturns Aktiv

Dies sind die bei Redaktionsschluss für den oben angeführten Zeitraum gemeldeten Veranstaltungen. Änderungen, Korrekturen, zusätzliche Veranstaltungen u.dgl. sowie weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Homepage der Gemeinde Naturns (www.gemeinde-naturns.it), bei den I-Points im Foyer des Gemeindeamtes und in der Öffentlichen Bibliothek, auf den Großbildschirmen und auf den Veranstaltungs-Plakaten.

Ihre Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Naturns

INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del Sindaco

I primi 100 giorni di mandato

Sono già trascorsi 100 giorni dalla mia nomina a sindaco e credo di poter dire che sono stati i più emozionanti ed i più belli della mia vita politica. Non una volta ho rimpianto di essermi impegnato per ottenere questo incarico e di averlo accettato. I miei nuovi compiti sono per me un grande stimolo. Molto ho apprezzato la simpatia ed il calore con cui sono stato accolto dovunque. Sono aperto nei confronti dei cittadini, e prendo in considerazione le loro richieste. Trovo giusto far partecipare i cittadini a decisioni importanti. Anche approfittando delle loro conoscenze si possono fare delle ottime scelte. La realizzazione delle proposte fatte in campagna elettorale sarà senza dubbio una sfida enorme, ma ciò che è stato promesso si deve mantenere.

La mia squadra è composta da assessori leali e competenti. Assieme a loro vengono concordate le strategie politiche. Per rispondere a molti che mi chiedono come trascorro ora la mia giornata, dirò che l'orario d'inizio della giornata dipende sempre dall'ultimo impegno della sera precedente. A volte inizio alle 8, a volte un po' più tardi. Oltre a ricevere i cittadini nel mio ufficio esamino la corrispondenza e le richieste scritte inoltrate dai cittadini. Preparo discorsi e riunioni, e scrivo lettere destinate ai vari enti. Fra un impegno e l'altro trovo il tempo per leggere i quotidiani. I ruoli del sindaco sono molteplici: deve essere contemporaneamente moderatore, coordinatore o ideatore; deve saper incitare, ammonire e decidere. Al termine di ogni giornata volto pagina e ricomincio daccapo. In questo modo riesco a tenere separate la vita privata dalla politica.

Andreas Heidegger

Le decisioni del nuovo Consiglio comunale

Durante la prima seduta, che ha avuto luogo il 26 maggio scorso, si è discusso e commentato ampiamente il programma illustrato dal neoletto sindaco Andreas Heidegger. A fine seduta il programma è stato approvato con 16 voti favorevoli e 2 astenuti. Nelle successive 2 sedute si è deliberata la variazione al bilancio preventivo per un importo di 85.000 euro da destinare ai seguenti progetti:

- installazione di un campo giochi in zona S.Orsola
- sistemazione del marciapiede in direzione Naturno est
- risanamento della sorgente profonda a Sandwies
- acquisto di attrezzature per gli uffici comunali.

Sono stati inoltre nominati i rappresentanti per:

- la Commissione edilizia
- il Gruppo di coordinamento "Naturns Aktiv"
- il Consiglio di biblioteca (incaricato anche il consigliere di lingua italiana)
- la Commissione per il cimitero comunale
- la Comunità delle Associazioni di Naturno
- il Servizio della gioventù
- la Comunità comprensoriale del Burgraviato
- il Consiglio della casa di riposo San Zeno
- l'Assemblea del Consorzio bonifica bacini montani Alto Adige
- la Commissione paritetica del personale.
- Il Consiglio d'amministrazione della piscina pubblica.

Dall'Ufficio Tecnico

La nuova commissione edilizia si compone dei seguenti incaricati:

Johann Unterthurner - assessore comunale incaricato

Dott. Roland Dellagiacomma - rappresentante incaricato della Provincia

Dott. Johann Pöll - medico comunale

Manuel Santner rappresentante dei Vigili del Fuoco

Peter Erlacher rappresentante delle Associazioni ecologico-ambientali

Helmut Müller rappresentante dell'Associazione agricoltori

Edmund Luner rappresentante del Consiglio comunale

Werner Klotz rappresentante del Consiglio comunale

Klaus Ladurner rappresentante dell'Associazione turismo

Geom. Norbert Barbolini - tecnico

Le sedute della commissione per l'anno in corso sono fissate alle seguenti date:

martedì 6 settembre, 4 ottobre, 8 novembre, 6 dicembre 2005

La consegna dei progetti completi deve essere effettuata almeno 14 giorni prima della seduta. L'assessore incaricato rice-

ve il lunedì dalle 8.00 alle 9.00. Per prenotare eventuali incontri fuori orario, contattare l'ufficio tecnico al no. 0473 671361.

È stata inoltre programmata la graduale abolizione dell'ICI sulla prima abitazione entro il 2008.

Teleriscaldamento

Agli edifici pubblici già collegati alla rete di teleriscaldamento si è aggiunto di recente il fabbricato che ospita il teatro parrocchiale e la sede dei boy-scout.

Autobus di linea a Stava

Dopo numerosi incontri e discussioni con i responsabili dei trasporti pubblici, si è risolto il problema per i cittadini di Stava che, a partire dal 12 settembre prossimo, potranno usufruire di un regolare servizio di autobus con fermate all'interno del paese.

Cimitero comunale



I lavori di ampliamento del cimitero con il restauro della cappella e delle arcate sono ora conclusi.

La superficie cimiteriale è stata ampliata di ca. 2.100 m² per dare spazio a 345 tombe e per deporvi le urne contenenti le ceneri della cremazione.

Durante i lavori di restauro della cappella è venuta alla luce una piccola scatola metallica riportante la data dell'anno 1932. Al suo interno si sono rinvenuti 2 vecchi foglietti ingialliti di calendario sui quali sono riportati lo schizzo e le misure del vecchio altare con il nome del costruttore.



All'interno del nuovo altare si è deciso di riporre un nuovo contenitore in acciaio con le fotocopie dei due vecchi foglietti, un protocollo sul loro ritrovamento nonché una dettagliata relazione sul recente ampliamento.

Nuovo centro casa di riposo e distretto socio-sanitario



Dopo la pausa di agosto ed in seguito a numerose trattative, la ditta costruttrice riprenderà i lavori con un nuovo dirigente di cantiere.

La conclusione dei lavori, nella parte destinata al distretto, è prevista per novembre e per dicembre quella destinata al ricovero per anziani.

Per i lavori conclusivi sono state incarica-

te le seguenti ditte:

Niederbacher di Caldaro	(Euro 164.672)
Kaan di Prato Inarco	(Euro 59.246)
Kainz di Oris	(Euro 152.799)
Mobili Resch di Prato Inarco	(Euro 741.872)
Eurakustik di Malles	(Euro 11.418)

Identificazione dei cani mediante microchip

Si rende noto che, nella Provincia di Bolzano già a partire dal 11/12/2003 tutti i cani devono essere muniti di un Microchip identificativo. A tale proposito, facendo seguito a controlli ufficiali da parte delle competenti autorità, i proprietari dei cani sprovvisti del suddetto microchip saranno soggetti ad una sanzione pecuniaria che va da Euro 258,00 a Euro 2582,00.

Il Coordinatore del Servizio Veterinario dell'AS Merano Dr. Franz Hintner

Parco divertimenti stazione di Stava

Vista la grande partecipazione di pubblico per l'inaugurazione, la struttura, unica nel suo genere in Alto Adige, verrà aperta in altre due occasioni nel corso di quest'anno. Le date previste sono l'11 settembre ed il 9 ottobre, dalle 15.00 alle 19.00.

Parco Giochi in Via Sant'Orsola



Nella zona residenziale di Compaccio è stato realizzato un nuovo parco giochi pensato come punto d'incontro per genitori con bambini piccoli. Per i più grandi è disponibile un tavolo da ping-pong. Per l'allestimento della struttura sono stati impiegati materiali ecologici. I costi sostenuti dal Comune ammontano a 20.000 Euro. Tra breve si terrà una piccola festa d'inaugurazione.

Televoting – le risposte dei cittadini

Sul sito www.gemeinde-naturns.it è possibile esprimere il proprio giudizio in merito a tre quesiti:

1. Riduzione dell'ICI sulla prima casa
2. Programma del sindaco
3. Composizione della Giunta

Naturno e dintorni

Servizio postale e trasporto delle merci

Il primo servizio statale

Dal 1823 troviamo in Val Venosta un regolare servizio postale.

All'inizio la posta veniva recapitata una volta la settimana. Dal 1839 i viaggi settimanali della diligenza postale divennero due.

Nel 1856 furono istituite nuove stazioni di posta, fra cui anche quella di Naturno. Con la presenza di un consistente numero di viaggiatori, soprattutto nei mesi estivi, i viaggi si fecero via via più frequenti. Anche le valli laterali potevano essere raggiunte regolarmente.

In un primo tempo, finché non furono stabilizzate, le poste erano gestite da imprenditori privati, autorizzati e sostenuti dallo Stato.

In ogni stazione, come anche a Naturno, c'era un "mastro di posta". Tale titolo veniva conferito a membri di famiglie benestanti ed era ereditario. Oltre ai garzoni che si occupavano dei cavalli e delle carrozze c'era il personale viaggiante: il postiglione, il cocchiere ed il conduttore. Quest'ultimo si occupava dei viaggiatori e della corrispondenza.

A Naturno, come in quasi tutte le stazioni di posta, c'erano tre postiglioni. Con la costruzione della ferrovia Merano – Malles scomparvero dal percorso principale le carrozze postali, che furono impiegate soltanto nelle valli laterali. (ca)

Il 29 luglio scorso l'ex sindaco Walter Weiss ha festeggiato il suo 65° compleanno nella piccola sala del Centro comunale alla presenza di 120 invitati.



Dichiarazione di appartenenza o di aggregazione ad un gruppo linguistico

Informazioni per il cittadino

Si comunica che tutte le dichiarazioni di appartenenza ovvero di aggregazione ad uno dei tre gruppi linguistici rese in occasione dell'ultimo censimento generale della popolazione nell'anno 2001 ovvero successivamente e custodite da questo comune sono state consegnate al TRIBU-

NALE DI BOLZANO. Il Tribunale, da subito, provvede all'amministrazione di tali dichiarazioni.

Indirizzi e numeri telefonici

Tribunale di Bolzano: via Duca D'Aosta 40 (ossia nei locali già adibiti a sede dell'Ufficio del catasto di Bolzano) Tel. 0471-290275

Sezione distaccata di Merano, via delle Corse 73, tel. 0473-237405

Efficacia delle dichiarazioni

Le dichiarazioni consegnate al Tribunale

conservano efficacia se non revocate o modificate dal dichiarante personalmente. Se la dichiarazione verrà modificata entro il 28 novembre 2005, la dichiarazione di modifica avrà efficacia immediata. Se la dichiarazione verrà modificata dopo il 28 novembre 2005, la dichiarazione di modifica produrrà gli effetti decorsi 2 anni dalla data di consegna. Ulteriori informazioni: Ufficio Anagrafe 0473-671330. (ur)

Stich ins Tirolerherz



In settembre, per la prima volta, verrà rappresentata in Alto Adige l'operetta di Peter Planyavsky. Il libretto è di Günter Rupp e Hannes B. Pircher. Si tratta della

storia d'amore di un funzionario altoatesino attempato e di una giovane restauratrice italiana, di Bolzano. Le vicende si svolgono in due luoghi importanti: la ba-

silica di S. Zeno, a Verona, ed il Castello di Tirolo. Il pezzo, oltre a riprodurre lo schema classico dell'operetta, quindi storia sentimentale, umorismo e musica, presenta la problematica dell'identità culturale.

Rappresentazioni nella sala teatrale del Centro Comunale alle ore 20.30

Giovedì, 15 settembre 2005 (Première)

Sabato, 17 settembre 2005

Domenica, 18 settembre 2005

Mercoledì, 21 settembre 2005

Venerdì, 23 settembre 2005

Sabato, 24 settembre 2005

Domenica, 25 settembre 2005

Informazioni: Centro Comunale Naturno, tel. 0473 667099, dalle 10 - alle 12.30. Prevendita biglietti e prenotazioni: Cassa Rurale di Naturno, tel. 0473 671671, a partire dall' 8 settembre sempre dalle ore 15 alle 16.30. (ca)

Assegno provinciale al nucleo familiare

Art. 8 Legge Provinciale del 23 dicembre 2004, n. 10.

A decorrere da luglio 2005 è istituito il nuovo assegno al nucleo familiare provinciale. È destinato alla cura e all'educazione dei figli nei primi tre anni di vita (massimo 36 mesi). Per i figli adottivi i tre anni di diritto all'assegno decorrono dalla data del provvedimento. Il figlio deve convivere con il genitore o con i soggetti affidatari.

Quanto si riceve?

- L'assegno è stabilito nella misura di 80 € al mese per figlio.

Quali sono i requisiti?

- figli: fino al compimento del terzo anno di vita
- residenza: Cittadini comunitari: devono avere almeno 1 giorno di residenza in Alto Adige.
Cittadini extracomunitari: devono ave-

re almeno 5 anni di residenza in Alto Adige

- condizione economica: il reddito e patrimonio della famiglia (indipendentemente dal numero dei componenti) non può superare 80.000,00 € all'anno. Reddito e patrimonio vengono valutati in ugual modo all'assegno al nucleo familiare regionale. Verrà valutato il reddito dell'anno 2004 e la situazione patrimoniale al 31.12.2004.

Come si presenta la domanda?

- Dal 1° luglio possono essere presentate le domande. La domanda deve essere ripresentata ogni anno.

Dove posso presentare la domanda?

- Presso tutti i patronati della Provincia, che provvederanno a trasmettere la domanda all'Ufficio provinciale competente. Presso l'Ufficio previdenza ed

assicurazioni sociali in Corso libertà 23 a Bolzano

Termine di presentazione:

- Nessuna fretta: non serve inoltrare la domanda da subito, si può farlo fino alla fine dell'anno (31 dicembre 2005) senza perdere un centesimo.

Quando verrà pagato l'assegno?

- A fine agosto saranno effettuati i primi pagamenti.

Dove ricevo ulteriori informazioni?

- Presso tutti i patronati della Provincia.
Presso l'Ufficio previdenza ed assicurazioni sociali in Corso libertà 23 a Bolzano

Avviso: Informazioni telefoniche esclusivamente la mattina dalle 9 alle 12 ed il giovedì tutto il giorno. numero verde: 800-018796 - fax: 0471 - 41 16 69 - e-mail: previdenza@provincia.bz.it (gs)